



**NACHHALTIG
IN DIE ZUKUNFT**



INHALT

2	Vorwort	28	Verkürzte Darstellung des Jahresabschlusses der Volksbank Oberösterreich AG per 31.12.2021	35	Unsere Partner
4	Unsere Werte	28	Bilanz zum 31. Dezember 2021	35	Volksbank Oberösterreich AG und Union Investment – Vom Expertenwissen profitieren
5	Unsere Zentrale und unsere Filialen	30	Gewinn- und Verlustrechnung 2021	36	Volksbank Oberösterreich AG und TeamBank – Ein Team auf Erfolgskurs
6	Unsere Organe und unsere Gremien	32	Bestätigungsvermerk	36	Volksbank Oberösterreich AG und ERGO – Verlässliche Partner in Versicherungsfragen
6	Vorstand	32	Veröffentlichung	36	Volksbank Oberösterreich AG und IMMOcontract – Eine erfolgreiche Zusammenarbeit
7	Aufsichtsrat	34	Unsere Geschäftsfelder	38	Volksbank Oberösterreich AG als nachhaltige Regionalbank
8	Staatskommissäre	34	KMU – Hausbank für Klein- und Mittelbetriebe	38	Rückblick Kundenevents 2021
8	Vom Betriebsrat delegiert	34	Veranlagung – Mit Kompetenz und Nachhaltigkeit zum Erfolg	40	Impressum
8	Prokuristen	34	Wohnbau – Auf Vertrauen kann man bauen		
10	Bericht des Vorstandes				
10	Erläuterungen zu den Geschäfts- und Rahmenbedingungen				
11	Analyse des Geschäftsverlaufes				
15	Risikobericht				
19	Prognosebericht				
21	Unsere Mitarbeiter				
21	Top Aus- und Weiterbildung				
22	Mitarbeitererehrungen				
24	Dank des Vorstandes				
26	Bericht des Aufsichtsrates				

VORWORT



Vst.-Dir. Mag. Dr. Richard Ecker
Vst.-Dir. Mag. Andreas Pirkelbauer
Vorstand Volksbank Oberösterreich AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

erfreulicherweise dürfen wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurückblicken. Unsere Erwartungen, coronabedingte Risiken würden schlagend werden, haben sich nicht bewahrheitet. Dies ist sicherlich einerseits auf die zahlreichen staatlichen Unterstützungen zurückzuführen, welche sich so als richtig erwiesen haben als auch auf das beeindruckende Engagement aller Wirtschaftstreibender.

Als Vorsorge für Ausfälle in Zusammenhang mit COVID-19 hatten wir rund neun Millionen Euro als Vorsorge rückgestellt, da wir von negativen wirtschaftlichen Folgen durch die Pandemie ausgingen. Da diese nicht genutzt werden mussten, konnten wir ein Ergebnis (EGT) von 15,6 Millionen Euro in der Bilanz 2021 ausweisen. Sowohl das Privatkundengeschäft als auch das Kommerzgeschäft entwickelten sich zufriedenstellend, das Kundengeschäftsvolumen nahm daher um erfreuliche 4,1 % auf 5,2 Milliarden Euro zu. Unsere für die Stabilität einer Bank entscheidende Kernkapitalquote stieg auf 13,11 %, die Bilanzsumme lag bei 2,441 Milliarden Euro.

Auch im Veranlagungsbereich sind wir mit den Entwicklungen sehr zufrieden. Die positiven Steigerungen zeigen sich vor allem im Fondsbereich, bei welchem Union Investment unser langjähriger Partner ist. So nahm das in Fonds veranlagte Sparvolumen um 29,1 % auf 593,6 Millionen Euro zu, die Anzahl der Fondssparpläne wuchs um 24 %. Diese Zahlen machen deutlich, dass sich Fonds als Anlageinstrument bewährt haben und bei allen Kundengruppen an Beliebtheit gewinnen.

Der Erfolg der Volksbank Oberösterreich ist ein gemeinsamer Erfolg. Denn nur durch unsere engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeiter war es möglich, unsere Kunden bestmöglich zu betreuen. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter, welche selbst für die Volksbank Verantwortung übernehmen und unabhängig von ihrem Arbeitsplatz selbstständig ihre Leistung erbringen.

Das gute Ergebnis wird die Volksbank Oberösterreich nutzen, um Reserven aufzubauen. Durch den erschütternden Ukraine-Krieg besteht allgemein eine große Unsicherheit, was die zukünftige Wirtschaftsentwicklung betrifft. Lieferkettenstörungen am russischen und osteuropäischen Markt werden dazu führen, dass auch Zuliefererbetriebe leiden werden. Wieweit diese Verästelungen greifen werden, ist derzeit allerdings nicht abschätzbar.

Wir als Volksbank Oberösterreich sehen es als unsere Aufgabe, unsere Kunden mit unserer Expertise in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen und zu begleiten.

Denn dies ist es, was uns als regionale und nachhaltige Hausbank ausmacht.

Ihr

Vst.-Dir. Mag. Dr. Richard Ecker
Vorstandsvorsitzender

Ihr

Vst.-Dir. Mag. Andreas Pirkelbauer
Vorstandsvorsitzender-Stv.

Volksbank Oberösterreich AG
Wels, April 2022

UNSERE WERTE

Wir sind ein Wirtschaftsunternehmen in Form einer Aktiengesellschaft mit förderungswirtschaftlichen Zielsetzungen nach dem genossenschaftlichen Prinzip. Unser Tun ist auf die Förderung unserer Kunden und auf Gewinn ausgerichtet. Die Grundlage dafür sind die Werte, für die wir stehen.

VERTRAUEN

Wir sind berechenbar. Unsere Kunden, Mitarbeiter und Kollegen können sich auf unsere Aussagen und Zusagen verlassen. Wir klären sie auf und informieren sie.

PARTNERSCHAFTLICHKEIT

Unser Tun ist geprägt von Verantwortung, Verlässlichkeit, Engagement, Fairness und Großzügigkeit. Wir gehen miteinander und mit Kunden respektvoll, freundlich und ehrlich um.

FREIHEIT

Unsere Entscheidungen sind individuell und unabhängig. Es gibt keine politischen oder wirtschaftlichen Strömungen, die uns beeinflussen. Wir sind in unserem Tun und Handeln frei und nur den Interessen unserer Kunden, Mitarbeitern und Kollegen verpflichtet.

NACHHALTIGKEIT

Wir streben nach einem gemeinsamen, dauerhaften Erfolg. Die Zusammenarbeit mit Kunden, Mitarbeitern und Kollegen ist auf Dauer ausgerichtet.

REGIONALITÄT

Unser Interesse gilt unserem Marktgebiet. Wir kennen unsere Kunden, die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verflechtungen und Entwicklungen. Unsere Mitarbeiter gestalten diese Entwicklung mit. Aus diesem Grund entscheiden wir schnell und unabhängig im Interesse unserer Kunden.

INDIVIDUALITÄT

Wir handeln flexibel und individuell. Jede Person ist verschieden und bedarf einer auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Beratung und Betreuung. Wir fördern die individuelle Entwicklung unserer Kunden sowie unserer Mitarbeiter und Kollegen.

SICHERHEIT

Unser Tun ist auf Sicherheit ausgerichtet. Durch die Eingliederung in einem starken Verbund, durch unsere ausgezeichnete Eigenmittelausstattung, unser betriebswirtschaftlich verantwortungsvolles Handeln und unsere Mitarbeiter zeigen wir unsere Stärke und die damit verbundene Sicherheit.



UNSERE ZENTRALE UND UNSERE FILIALEN



Volksbank Oberösterreich AG

Pfarrgasse 5
4600 Wels
Telefon: +43 7242 495-0
E-Mail: office@vb-ooe.at
www.vb-ooe.at

Kunden-Service-Center

Pfarrgasse 5, 4600 Wels
Telefon: +43 7242 495-1800
E-Mail: kundenservice@vb-ooe.at

Filiale Altheim

Stadtplatz 25-26, 4950 Altheim
Telefon: +43 7723 42215-3850

Filiale Andorf

Hauptstraße 9, 4770 Andorf
Telefon: +43 7766 2168-3700

Filiale Aspach

Höhnharter Straße 1, 5252 Aspach
Telefon: +43 7755 7441-3900

Filiale Attnang-Puchheim

Marktstraße 2, 4800 Attnang-Puchheim
Telefon: +43 7674 62885-4450

Filiale Bad Hall

Hauptplatz 22, 4540 Bad Hall
Telefon: +43 7258 7550-4900

Filiale Braunau

Stadtplatz 9, 5280 Braunau am Inn
Telefon: +43 7722 84141-4050

Filiale Eferding

Schmiedstraße 12, 4070 Eferding
Telefon: +43 7272 2225-4600

Filiale Freistadt

Eisengasse 12, 4240 Freistadt
Telefon: +43 7942 74811-3050

Filiale Gallneukirchen

Hauptstraße 22, 4210 Gallneukirchen
Telefon: +43 7235 62332-2900

Filiale Gmunden

Bahnhofstraße 44a, 4810 Gmunden
Telefon: +43 7612 64178-4400

Filiale Grieskirchen

Rossmarkt 14, 4710 Grieskirchen
Telefon: +43 7248 62607-4700

Filiale Linz-Bethlehemstraße

Bethlehemstraße 3, 4020 Linz
Telefon: +43 732 2000-3100

Filiale Marchtrenk

Linzer Straße 19, 4614 Marchtrenk
Telefon: +43 7243 52423-2250

Filiale Mattighofen

Braunauer Straße 2, 5230 Mattighofen
Telefon: +43 7742 2226-4000

Filiale Ried

Hauptplatz 4, 4910 Ried im Innkreis
Telefon: +43 7752 930-3300

Filiale Rohrbach

Linzer Straße 2, 4150 Rohrbach-Berg
Telefon: +43 7289 4393-2800

Filiale Scharnstein

Hauptstraße 16, 4644 Scharnstein
Telefon: +43 7615 2671-4800

Filiale Schärding-Allerheiligen

Passauer Straße 40, 4780 Schärding
Telefon: +43 7712 4477-3750

Filiale Schärding-Stadtplatz

Oberer Stadtplatz 25-26, 4780 Schärding
Telefon: +43 7712 3264-3600

Filiale Seewalchen

Hauptstraße 42
4863 Seewalchen am Attersee
Telefon: +43 7662 2404-4300

Filiale St. Georgen

Attergaustraße 64
4880 St. Georgen im Attergau
Telefon: +43 7667 6101-4250

Filiale Vöcklabruck

Stadtplatz 34, 4840 Vöcklabruck
Telefon: +43 7672 719-4200

Filiale Wels

Pfarrgasse 5, 4600 Wels
Telefon: +43 7242 495-0

UNSERE ORGANE UND UNSERE GREMIEN

Vorstand

VST.-DIR. MAG. DR. RICHARD ECKER

Vorstandsvorsitzender
geboren am 22. Februar 1968 in Schärding

Berufslaufbahn:

- seit 2015 Volksbank Oberösterreich AG, Vorstandsvorsitzender
- 2006–2015 Volksbank Schärding, Vorstandsvorsitzender
- 2006–2007 Volksbank Ried, Vorstandsvorsitzender
- 2000–2006 Volksbank Schärding, Geschäftsleiter und Vorstand
- 1997–2000 Volksbank Schärding, Vorstandsassistent
- 1996–1997 RLB OÖ, Wertpapierportfoliomanagement
- 1994–1996 RLB OÖ, Abteilung Unternehmensberatung
- 1993–1994 RLB OÖ, Traineeprogramm

„Der bewusste Umgang mit Ressourcen und der Umwelt ist der Volksbank Oberösterreich ein besonderes Anliegen. Zusätzlich werden nachhaltige Geldanlagen und der Aufbau grüner Finanzierungen als „Green Energy“ im Kundengeschäft forciert.“

VST.-DIR. MAG. ANDREAS PIRKELBAUER

Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter
geboren am 30. August 1967 in Freistadt

Berufslaufbahn:

- seit 2015 Volksbank Oberösterreich AG, Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter
- 2010–2015 Volksbank Linz-Wels-Mühlviertel AG, Vorstandsvorsitzender
- 2005–2010 Volksbank Wels e.Gen., Vorstandsvorsitzender
- 2001–2005 Welser Volksbank reg.Gen.mbH, Vorstandsmitglied
- 1999–2001 Sparkasse Kremstal-Pyhrn AG, Leiter Finanzierungen
- 1997–1999 Welser Volksbank reg.Gen.mbH, Vorstandsassistent
- 1994–1997 Welser Volksbank reg.Gen.mbH, Rechtsreferent Kreditabteilung
- 1994 Bezirksgericht Linz, Rechtspraktikant

„Die Volksbank Oberösterreich minimiert durch ihr Geschäftsmodell die Risiken für ihre Eigentümer, ihre Mitarbeiter und die Bank selbst.“



Aufsichtsrat

Dr. Johann Bruckner

Rechtsanwalt
Vorsitzender seit 09.11.2021
1. Vorsitzender-Stellvertreter bis 09.11.2021

Manfred Oberbauer

Unternehmer
1. Vorsitzender-Stellvertreter seit 09.11.2021

Dr. Ludwig Reisecker, MBA MSc

Personalmanager
2. Vorsitzender-Stellvertreter seit 09.11.2021
3. Vorsitzender-Stellvertreter bis 09.11.2021

Mag. Dr. Josef Steinböck, PMBA

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Vorsitzender bis 30.09.2021

Dr. Peter Posch

Rechtsanwalt
2. Vorsitzender-Stellvertreter bis 29.09.2021

Franz-Xaver Berger
Landwirt

Wolf Dieter Holzhey
Unternehmer

KR DI Martin Braun
Industrieller

Gerhard Schuster
Unternehmer

KR Ing. Gerhard Buchroithner
Unternehmer

Mag. Christiana Sommer
Steuer- und Unternehmensberaterin

Thomas Dim
Kfm. Angestellter

Dr. Thomas Uher
Vorstand Volksbank Wien AG
seit 30.09.2021

Staatskommissäre

Mag. Markus Kroiher
seit 01.06.2021

MR Dr. Herwig Heller
bis 31.05.2021

Dr. Lisa Aumayr
Stellvertretung

Vom Betriebsrat delegiert

Michael Wahlmüller

Betriebsratsvorsitzender (freigestellt)
Filiale Schärding

Johann Enser

Betriebsratsvorsitzender-Stv.
Kundenberatung
Filiale Gmunden

Ralf Wiedenhofer

Betriebsratsvorsitzender-Stv.
Filialleitung Marchtrenk

Jürgen Kliemstein
Kundenberatung
Filiale Grieskirchen
ab 1.1.2022

Klemens Palser
Kundenberatung
Filiale Freistadt

Gabriele Rumpplmayr
Leitung Facility Management
Hauptanstalt
bis 31.12.2021

Doris Schwarz
Vertriebsassistentin
Kommerzcenter Wels

Prokuristen

Kristian Bogner, MSc
Leitung Private Banking Vöcklabruck

Mag. Stefan Breit
Leitung Sanierung und Betreuung

Dir. Hubert Forstinger
Regionalleitung Almtal

Mag. Christian Großpötl
Leitung Kommerzcenter Innviertel-Bayern

Dir. Mag. Gerhard Haidinger
Bereichsleitung Kreditrisikomanagement,
Sanierung & Betreuung

Dir. Peter Hohensinner
Leitung Risiko

Rudolf Huber
Bereichsleitung Private Banking

Dir. Harald Kothbauer
Regionalleitung Eferding/Grieskirchen/Rohrbach

Mag. Birgitta Lobmayr
Leitung Vertriebsmanagement

Günter Mayr-Riedler
Leitung Kommerzcenter Zentralraum-Salzkammergut

Dir. Rainer Nussbaumer, MSc
Regionalleitung West Süd Ost



BERICHT DES VORSTANDES

Erläuterungen zu den Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das vergangene Geschäftsjahr war weiterhin durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Globale Lieferkettenengpässe sowie Unsicherheiten in Bezug auf die Auswirkungen neuer COVID-19-Varianten führten dazu, dass die EZB die Wachstumsprognose für das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) ohne Euroraum reduzierte. Die EZB erwartet hier für 2022 ein Wachstum iHv 4,5 %, gefolgt von 3,9 % für 2023 und 3,7 % für 2024.

Für den Euroraum ergibt sich laut EZB für 2021 ein, durch den privaten Konsum getragenes Wachstum von 5,1 %, wobei hier aber erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern vorliegen. Die Wachstumsprognose für die Folgejahre liegt bei 4,2 % für 2022 und 2,9 % für 2023, wobei diese Daten mit hoher Unsicherheit behaftet sind. Die Inflationsrate gemäß harmonisierten Verbraucherpreisindex (HPVI) lag im Dezember 2021 bei 5,0 %.

Der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität bleibt laut EZB-Ratsbeschluss vom Dezember 2021 unverändert bei 0,00 % bzw. 0,25 % respektive -0,50 %.

Die österreichische Wirtschaft verzeichnet laut OeNB in 2021 ein kräftiges BIP-Wachstum von 4,9 %. Für das Folgejahr 2022 wird mit 4,3 %, aufgrund von Nachholeffekten beim privaten Konsum, gerechnet. Die Inflationsrate gemäß harmonisierten Verbraucherpreisindex HPVI lag für 2021 in Österreich bei 2,8 %, wobei sich hier insbesondere die Energiepreisanstiege und sonstige globale Lieferengpässe auswirkten.

Die Arbeitslosenquote in Österreich sank 2021 auf 8,2 %. Es wird erwartet, dass sie bis 2024 auf 6,0 %, und damit unter das Vorkrisenniveau (2019: 7,4 %), zurückgeht.

Das österreichische Kreditwachstum bei nichtfinanziellen Unternehmen ließ bei Fortdauer der COVID-19-Pandemie zwar stetig nach, lag aber mit bspw. 4,1 % (August 2021) deutlich über dem Euroraumdurchschnitt von 1,5 %.

Das Kreditwachstum bei privaten Haushalten wurde insbesondere durch Wohnbaukredite getragen, und betrug 5,8 % (August 2021) und lag damit ebenfalls über dem Wert des Euroraums (4,2 %).

Oberösterreich zeigte 2021 eine insgesamt gute Dynamik. Die für das Bundesland besonders bedeutende Sachgüterproduktion erreichte im zweiten Quartal eine Jahreswachstumsrate von 41,3 %, gefolgt von 13,9 % J/J im dritten Quartal, was unter anderem auf Aufholeffekte der Sektoren Metall, Kfz-Zulieferung und Maschinenbau zurück ging. Auch die Baukonjunktur entwickelte sich gut mit einer Jahresrate von 29,6 % J/J im zweiten und 10,2 % J/J im dritten Quartal, was jeweils den Bundesschnitt übertraf. Da zudem der Rückstand der Nöchtigungen gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 unterdurchschnittlich war und Oberösterreich gegenüber 2020 ein Nöchtigungsplus von 5,2 % erreichte, fiel auch die Schnellschätzung des WIFO für die Wachstumsrate der Bruttowertschöpfung (exklusive Land- und Forstwirtschaft) in Oberösterreich mit 7,6 % realem Jahreszuwachs kräftig aus. Mit 5,0 % laut nationaler Berechnungsmethode verzeichnete Oberösterreich 2021 unter den österreichischen Bundesländern die niedrigste Arbeitslosenrate.

Zu Beginn des Jahres 2022 baute sich eine neue Infektionswelle (Omikron) auf, die mit nie gekannten Fallzahlen bei moderaten Spitalsbelegungen verbunden war, sodass im Februar erste vorsichtige Öffnungsschritte eingeleitet wurden. Einige Herkunftsländer von Touristen in Österreich wie Italien und Deutschland gingen ähnlich vor, andere wie die Schweiz und Dänemark lockerten noch deutlicher. Angesichts dieser Entwicklung schienen die Ende 2021 publizierten Wachstumsprognosen nach wie vor erreichbar, auch wenn der IWF für die Eurozone in der Zwischenzeit eine leicht nach unten korrigierte Vorschau veröffentlichte (und die Erwartung für 2023 etwas an hob). Der Kriegsausbruch in der Ukraine brachte jedoch eine zusätzliche Belastung in Form weiter steigender Energiekosten, möglicher Mengenbeschränkungen, wechselseitiger Finanz- und Wirtschaftssanktionen und ihrer Folgen am Finanzmarkt. Das BIP-Wachstum könnte daher 2022 spürbar niedriger ausfallen als in den Prognosen aus dem Dezember 2021 dargestellt.

Die Volksbank ist als zugeordnetes Kreditinstitut Teil des Kreditinstitute-Verbundes (Haftungs- und Liquiditätsverbund) mit der VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation iSd § 30a BWG.

Der Verbund dient sowohl dem geregelten Transfer von Liquidität zwischen den Mitgliedern (Liquiditätsverbund) als auch der Erbringung sonstiger Leistungen zwischen den Mitgliedern (Haftungsverbund), verbunden mit Weisungsrechten der Zentralorganisation. Damit ist eine indirekte Absicherung der Gläubiger aller Mitglieder gegeben. Direkte Forderungsrechte

Dritter gegen die Vertragsparteien werden durch den Vertrag nicht begründet. Die Zentralorganisation ist verpflichtet, die Liquiditätsversorgung der zugeordneten Kreditinstitute sowie die Einhaltung der regulatorischen Eigenmittelerfordernisse durch den Verbund sicherzustellen.

Somit kann auch den wirtschaftlichen Herausforderungen in einem sich ändernden Marktumfeld einerseits und den steigenden regulatorischen Erfordernissen andererseits noch besser begegnet werden.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der Teile 2 bis 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 sind vom Kreditinstitute-Verbund auf konsolidierter Basis einzuhalten.

Der Kreditinstitute-Verbund ruht auf 3 Säulen,

- dem Haftungsverbund (§ 30a Abs. 1 Z 2 BWG),
- dem Liquiditätsverbund (§ 30a Abs. 10 BWG) und
- den Generellen und Individuellen Weisungen (§ 30a Abs. 10 BWG).

Die internationale Ratingagentur für Bankratings – FitchRatings – hat am 22. September 2021 für den Volksbanken Verbund und die Volksbanken das Langfrist-Rating mit „BBB“ mit Ausblick „positiv“ bestätigt.



Seit 1. Jänner 2019 fungiert die Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. als einheitliche Sicherungseinrichtung.

Analyse des Geschäftsverlaufes, einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens

Die Volksbank Oberösterreich AG ist eine selbständige regionale Bank, die ihre Geschäftstätigkeit auf den Raum Oberösterreich und das benachbarte Bayern konzentriert. In ihrem Einzugsgebiet versteht sich die Bank vor allem als Finanzierungspartner der Klein- und Mittelbetriebe sowie der Privatkunden.

Als gesetzlicher Revisionsverband hat der Österreichische Genossenschaftsverband // Schulze-Delitzsch den gesetzlichen Auftrag, den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Gebarung der Volksbank zu prüfen.

Leistungsfähigkeit, Rentabilität und eine solide Eigenmittelausstattung nehmen in der Geschäftspolitik einen hohen Stellenwert ein.



Im Sinne der Strategie der „Kundenpartnerschaft“ ist es ein wesentliches Ziel der Volksbank, ihr Produktportfolio und ihre Vertriebsorganisation nach den aktuellen Kundenbedürfnissen auszurichten, Kosten und Erträge zu optimieren, um ihre Leistungsfähigkeit als Regionalbank, ihre Rentabilität und Eigenmittelausstattung weiter zu verbessern.

Das genossenschaftliche Prinzip, das auf dem Mitbegründer des Genossenschaftswesens Hermann Schulze-Delitzsch beruht, steht für die Volksbank Oberösterreich AG stets im Fokus ihrer gesamten Tätigkeit. Der Schulze-Delitzsch Grundsatz „Wer partnerschaftlich denkt, handelt nachhaltig“ hat einen hohen Stellenwert im Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Die Unternehmenspolitik der Volksbank Oberösterreich AG ist in diesem Sinne auf langfristige Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Die Geschäftsbereiche der Volksbank umfassen das Kredit-, Einlagen- und Wertpapierdepotgeschäft. Das Wertpapiergeschäft wurde im Jahr 2021 verstärkt betrieben.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Österreich gab die Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Region vor. Die gute wirtschaftliche Situation der Region wirkte sich leicht positiv auf das Geschäftsjahr 2021 aus.

Finanzielle Leistungsindikatoren – Erläuterungen und Analyse

Kennzahlen	2021 in TEUR	2020 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.440.604	2.446.213	-5.609	-0,23
Spareinlagen	850.714	946.778	-96.064	-10,15
Geschäftsvolumen	5.179.815	4.976.211	203.604	4,09
Forderungen an Kunden	1.970.965	1.941.987	28.978	1,49
Ausleihungsgrad I	231,68 %	205,12 %		
Kundenverbindlichkeiten	2.163.480	2.169.956	-6.476	-0,30
Ausleihungsgrad II	91,10 %	89,49 %		
Nettozinsertrag	34.840	35.273	-433	-1,23
Zinsspanne	1,43 %	1,44 %		
Provisionssaldo	28.546	28.067	479	1,71
Provisionsspanne	1,17 %	1,15 %		
Betriebserträge	68.220	66.083	2.137	3,23
Betriebsertragsspanne	2,80 %	2,70 %		
Betriebsaufwendungen	61.341	57.352	3.989	6,96
Betriebsaufwandsspanne	2,51 %	2,34 %		
EGT	15.587	207	15.380	7.429,95
EGT-Spanne	0,64 %	0,01 %		
Cost-Income-Ratio	89,92 %	86,79 %		
Kernkapital	180.711	186.507	-5.796	-3,11
anrechenbare Eigenmittel	183.206	203.382	-20.176	-9,92
Kernkapitalquote	13,11 %	12,76 %		
Eigenmittelquote	13,29 %	13,92 %		

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zu 2020 um 0,23 % oder TEUR 5.609 und betrug zum 31. Dezember 2021 EUR 2.440,2 Mio.

Bei den Primäreinlagen kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem leichten Rückgang um 0,3 %. Bei den Spareinlagen ist auch aufgrund einer Digitalisierungsoffensive eine Umschichtung von klassischen Sparbüchern hin zu Onlineprodukten, aber auch in Richtung Fondssparen zu erkennen.

Die Kreditvergabe war auch im Jahr 2021 durch die COVID-19 Krise geprägt und war weiterhin auf ein qualitatives Wachstum (ausreichende Besicherung und gute Kundenbonität) ausgerichtet. Die Forderungen an Kunden konnten gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % auf EUR 1.970,9 Mio. gesteigert werden.

Das traditionell starke Wertpapiergeschäft (Depotvolumen Kunden) konnte gegenüber dem Vorjahr um 20,9 % ausgebaut werden. Im Fondsbereich sogar um 29,1 %.

Der Ausleihungsgrad II (Forderungen an Kunden/Verbindlichkeiten gegenüber Kunden + verbrieftete Verbindlichkeiten) ist leicht auf 91,1 % gestiegen. Der im Sektorvergleich niedrige Ausleihungsgrad und die allgemeine Zinsentwicklung wirkten sich negativ auf den Gesamtzinssaldo aus.

Das Dienstleistungsgeschäft war geprägt von einem starken Wertpapiergeschäft. Der Provisionssaldo stieg um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr und beträgt 1,2 % der Bilanzsumme. Dies ist im Sektorvergleich durchschnittlich.

Die Betriebserträge liegen mit 2,8 % der Bilanzsumme deutlich über dem Sektordurchschnitt. Demgegenüber stehen allerdings die mit 2,5 % ebenfalls deutlich über dem sektoralen Durchschnitt liegenden Betriebsaufwendungen.

Der Kosten-Ertragskoeffizient (Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr von 86,79 % auf 89,92 %, wobei sich neben den gestiegenen Verbundkosten auch die höheren Kosten für die Einlagensicherung belastend auswirkte. Die Volksbank Oberösterreich AG leistete 2021 ihren Anteil an der Ausschüttung auf des Bundesgenussrecht, zusätzlich wurde für die 2023 zur Zahlung fällige letzte Tranche vollständig vorgesorgt.

Das Betriebsergebnis war aufgrund von höheren Beiträgen für den Einlagensicherungsfond und Coronazahlungen an Mitarbeiter mit EUR 6,9 Mio. rückläufig.

Auf Grund der zu einem beträchtlichen Teil aufgelösten Kreditvorsorgen, die im Jahr 2020 für die COVID-19-Krise gebildet wurden (Post Model Adjustment), entwickelte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) mit 0,64 % der Bilanzsumme gut.

Die Eigenmittel betragen zum 31. Dezember 2021 183.206 T€. Auf das Kernkapital entfielen 98,64 % und auf das Ergänzungskapital 1,36 %.

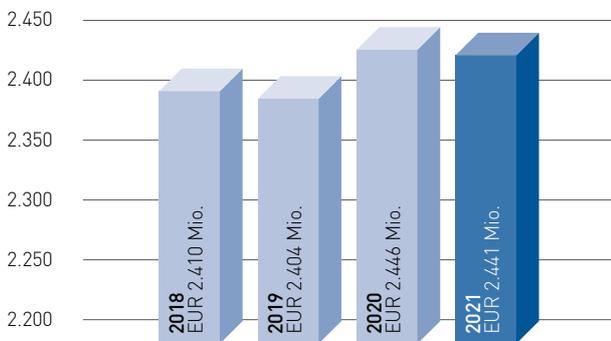
Die Eigenmittelquote zum 31. Dezember 2021 errechnet sich mit 13,29 %.

Weiterhin negativ wirkte sich im Berichtsjahr das niedrige Zinsniveau auf die Ertragslage aus. Dieser Entwicklung wurde mit der konsequenten Umsetzung der geplanten Digitalisierungsmaßnahmen und eines weiter verbesserten Angebotes im Selbstbedienungsbereich unserer Filialen gegengesteuert.

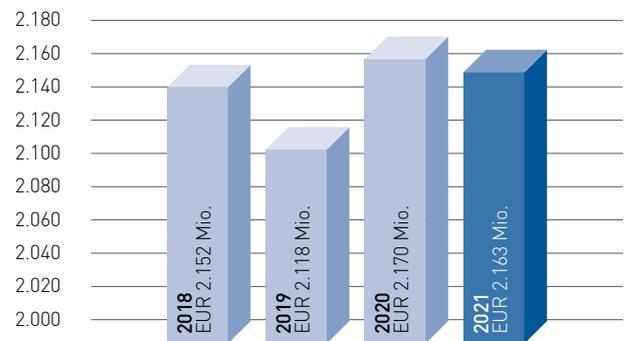
Die lokale Volksbank und Filialen mit Beratung sind primärer Vertriebskanal. Die Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen das Geschäftsmodell mit digitalen Produkten und Services. Die Nähe zum Kunden bleibt auch in Zukunft ein wesentliches Asset der Volksbank. Im Berichtszeitraum wurde die Filiale Traun mit unserer Geschäftsstelle in Linz zusammengelegt. Von den 23 Filialen wurden acht neu gestaltet und auf das neue Servicemanagerkonzept, welches eine verbesserte Ausstattung der Filialen im Hinblick auf Selbstbedienungsgeräte bringt, adaptiert.

Grafische Darstellung der Entwicklung

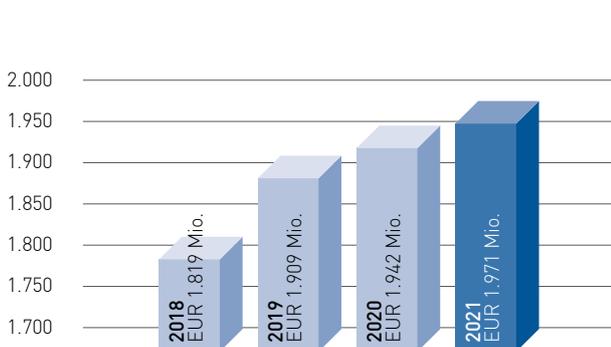
Bilanzsumme



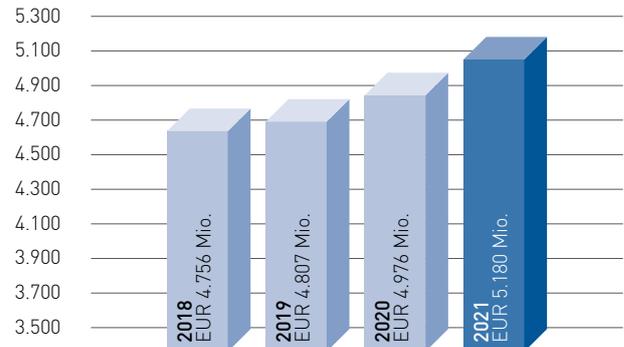
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden



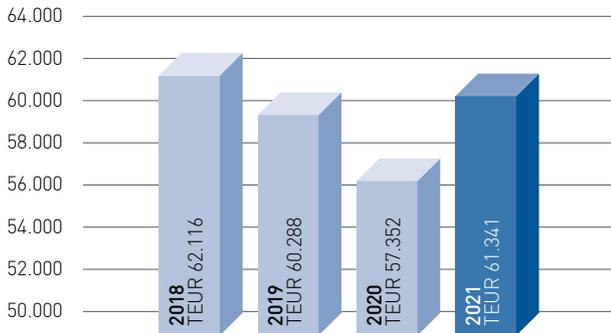
Forderungen an Kunden



Geschäftsvolumen



Betriebsaufwendungen



Betriebsergebnis



Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter und Kunden

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich gegenüber dem Vorjahr auch auf Grund von Auslagerungen von Teilbereichen der Verwaltung um 74 auf 323 verringert. Neuaufnahmen erfolgten überwiegend auf Grund der Pensionierung von Mitarbeitern.

Auf die fachliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter wurde schon immer großer Wert gelegt, um den Kunden ein hohes Beratungslevel bieten zu können. Die Kundenberatung erfolgt nicht nur in den Bankräumlichkeiten, sondern auch im Rahmen der Außendiensttätigkeit der Mitarbeiter direkt bei den Kunden.

Die Volksbank berücksichtigt in den Ausbildungsplänen individuelle Karriere- und Lebensplanungen. Im Jahr 2021 waren 294 Mitarbeiter insgesamt an 1.739 Tagen in Aus- und Weiterbildung. Der verstärkte Einsatz von blended-learning (Kombination Präsenztage und e-learning) bietet den Mitarbeitern mehr Möglichkeiten, die Ausbildungsinhalte flexibel und nach eigenen Bedürfnissen zu erlernen.



Neben der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter stellt auch ihre soziale Kompetenz einen wichtigen Teil der Kundenbeziehung dar. Unsere Bestrebungen zur Stärkung der Kundenpartnerschaft auf Basis verbesserter Beratung und Betreuung unserer Kunden manifestierten sich 2021 in diversen Kundeninformationsveranstaltungen wie z.B. einem Workshop für Steuerberater, einer digitalen Veranstaltung zum Erbrecht sowie div. Wertpapier Events in den Regionen. Weiters wurde eine Kabarettreihe für unsere Kunden organisiert.

Zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter stehen einige Angebote und Präventivmaßnahmen zur Verfügung, so werden z.B. Grippeimpfungen angeboten. Weiters wird als Beitrag zur Gesundheitsvorsorge für Mitarbeiter und deren Angehörige ein Zuschuss zu einer Gruppenkrankenversicherung gewährt. Auf Basis der kollektivvertraglichen Regelung besteht für Mitarbeiter eine beitragsorientierte Pensionskassenregelung. Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben gewinnt zunehmend an Bedeutung und ist langfristig gesehen auch ein wesentlicher Gesundheitsfaktor. Zur Optimierung der (Arbeits-)Zeit verfügt die Volksbank über ein flexibles Gleitzeitmodell.

Mit Ausbruch der COVID-19-Pandemie im März 2020 und entsprechend der Empfehlung der Bundesregierung wurde zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter eine Homeoffice-Regelung geschaffen, die auch im Berichtsjahr erfolgreich Anwendung fand.

Umwelt und Soziales

Umwelt- und Klimaschutz, Energieeffizienz und Ressourcenschonung sind für die Volksbank Oberösterreich AG ein Anliegen.

Im Zuge der teilweisen Erneuerung des Fuhrparks wurden 2021 Hybridfahrzeuge angeschafft. Weiters wurden in zwei Filialen die bestehenden, veralteten Heizanlagen durch moderne energiesparende Brennwertgeräte getauscht und so ein Beitrag zur Energieeinsparung geleistet. Es wird darauf geachtet, den Papierverbrauch bei Ausdrucken und Kopien zu senken bzw. nur ökologisch einwandfreies Papier zu verwenden.

Die Volksbank Oberösterreich AG nimmt die soziale Verantwortung für die Gesellschaft wahr, indem sie karitative Organisationen und soziale Projekte unterstützt.

Weiters engagiert sich die Volksbank Oberösterreich AG in Bildungs- und Kulturprojekten in der Region.



Unternehmenskultur

Die Volksbank ist gegen jede Form von Diskriminierung, Korruption und Geldwäsche und setzt sich für die Einhaltung der Menschenrechte ein. Diese Grundsätze sind im „Code of Conduct“ festgehalten, der auf der Homepage der Volksbank Oberösterreich AG für jedermann abrufbar ist. Der Code of Conduct bildet die Grundlage und dient als Hilfestellung für rechtlich und moralisch bzw. ethisch einwandfreies Handeln jedes einzelnen Mitarbeiters.

Mit dem Code of Conduct soll sichergestellt werden, dass sowohl die Interessen der Volksbank Oberösterreich AG als auch jene ihrer Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner hinreichend geschützt, Kundenbindungen intensiviert, Risiken minimiert und schließlich die Mitarbeiter für wertorientiertes und richtiges Handeln sensibilisiert werden.

Datenschutz und Datensicherheit haben in der Volksbank Oberösterreich AG einen hohen Stellenwert und daher wird der gesetzliche Auftrag sehr ernst genommen, den Schutz der Daten von Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern sowie von Betriebsgeheimnissen zu gewährleisten.

Wesentliche Beiträge für die Datensicherheit bieten die sichere IT-Landschaft, umfassende Schulungen der Mitarbeiter sowie die strikten Verträge mit Geschäftspartnern.

Risikobericht

Im Volksbanken-Verbund ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das alle wesentlichen bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken umfasst und limitiert. Die VOLKSBANK WIEN AG übt dabei als Zentralorganisation (ZO) gem. § 30a BWG des Volksbanken-Verbundes wesentliche Risikosteuerungsfunktionen aus und ist für die Einhaltung von regulatorischen Vorgaben verantwortlich. Die Volksbank als Mitglied im Kreditinstitute-Verbund hält sich bei der Steuerung ihrer Risiken an die risikopolitischen Leitlinien der ZO. Die Umsetzung der Steuerung im Volksbanken-Verbund erfolgt durch Generelle und im Bedarfsfall durch Individuelle Weisungen und korrespondierende Arbeitsrichtlinien in den zugeordneten Kreditinstituten (ZKs).

Folgende Risiken werden im Volksbanken-Verbund im Zuge der Risikoinventur als wesentlich eingestuft:

- Kreditrisiken
- Marktrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Operationelle Risiken
- Sonstige Risiken (z.B. Strategisches Risiko, Eigenkapitalrisiko und Ertrags- und Kostenrisiko, Modellrisiko)

Risikopolitische Grundsätze

Die risikopolitischen Grundsätze der Volksbank Oberösterreich AG umfassen die innerhalb des Volksbanken-Verbundes gültigen Normen im Umgang mit Risiken und werden zusammen mit dem Risikoappetit vom ZO-Vorstand festgelegt. Ein verbundweit einheitliches Regelwerk zum Risikomanagement ist die Basis für die Entwicklung eines Risikobewusstseins und einer Risikokultur im Unternehmen. Der Volksbanken-Verbund lässt sich in seinen Aktivitäten vom Grundsatz leiten, Risiken nur in dem Maße einzugehen, wie dies zur Erreichung der geschäftspolitischen Ziele erforderlich ist. Die damit verbundenen Risiken werden gesamthaft unter Anwendung von Grundsätzen für das Risikomanagement durch die Gestaltung der Organisationsstruktur und der Geschäftsprozesse gesteuert.

Organisation des Risikomanagements

Die Volksbank Oberösterreich AG hat alle erforderlichen organisatorischen Vorkehrungen getroffen, um dem Anspruch eines modernen Risikomanagements zu entsprechen. Es gibt eine klare Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Funktion eines zentralen und unabhängigen Risikocontrollings ist eingerichtet. An der Spitze des Risikocontrollings steht auf Vorstandsebene der Chief Risk Officer (CRO). Innerhalb des Vorstandsressorts des CRO gibt es eine Trennung zwischen Risikocontrolling und operativem Kreditrisikomanagement (Marktfolge, etc.). Die Risikobeurteilung, -messung und -kontrolle erfolgt nach dem 4-Augen-Prinzip. Diese Aufgaben werden zur Vermeidung von Interessenskonflikten von unterschiedlichen Organisationseinheiten wahrgenommen.

Das Geschäftsmodell erfordert es, Risiken effektiv zu identifizieren, zu bewerten, zu messen, zu aggregieren und zu steuern. Risiken und Kapital werden mithilfe eines Rahmenwerks von Grundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Mess- und Überwachungsprozessen gesteuert, die eng an den Tätigkeiten der Unternehmens- und Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Als Voraussetzung und Basis für ein solides Risikomanagement wird das Risk Appetite Framework (RAF) für den Volksbanken-Verbund auch in der Volksbank Oberösterreich AG laufend weiterentwickelt, um den Risikoappetit bzw. den Grad der Risikotoleranz zu definieren, den die Volksbank Oberösterreich AG bereit ist zu akzeptieren, um seine festgelegten Ziele zu erreichen. Der Grad der Risikotoleranz manifestiert sich insbesondere durch die Festlegung und Überprüfung von geeigneten Limiten und Kontrollen. Das Rahmenwerk wird laufend im Hinblick auf regulatorische Anforderungen, Änderungen im Marktumfeld oder des Geschäftsmodells überprüft und weiterentwickelt. Das Ziel der Volksbank Oberösterreich AG ist es, durch dieses Rahmenwerk ein diszipliniertes und konstruktives Kontrollumfeld zu entwickeln, in dem alle Mitarbeiter ihre Rolle und Verantwortung verstehen und wahrnehmen.



Risikoinventur

Die Risikoinventur hat zum Ziel, die Wesentlichkeit bestehender und neu eingegangener bankgeschäftlicher Risiken zu bestimmen. Die Ergebnisse der Risikoinventur werden zusammengefasst und für die Volksbank Oberösterreich AG ausgewertet. Die Ergebnisse der Risikoinventur fließen in die Risikostrategie ein und bilden den Ausgangspunkt für die Risikotragfähigkeitsrechnung, da wesentliche Risikoarten in der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt werden.

Seit 2021 werden zudem ESG Risiken im Rahmen der Risikoinventur anhand von ESG-Heatmaps analysiert und bewertet. Die ESG-Heatmap ist ein Werkzeug zur Identifizierung, Analyse und Wesentlichkeitsbeurteilung von ESG Risiken und/oder deren Risikotreiber. In der ESG-Heatmap werden verschiedene Risikoereignisse beschrieben und für alle relevanten Risikoarten des Volksbanken-Verbundes evaluiert. Die Erkenntnisse werden dann im Rahmen bestehender Risikoarten im Risikoinventar abgebildet.

Risikostrategie

Die Risikostrategie der Volksbank Oberösterreich AG basiert auf der Verbund-Risikostrategie und auf der Verbund-Geschäftsstrategie und schafft konsistente Rahmenbedingungen und Grundsätze für ein einheitliches Risikomanagement. Die Risikostrategie wird zumindest jährlich auf ihre Aktualität und ihre Angemessenheit hin geprüft und an die aktuellen

Rahmenbedingungen angepasst. Sie gibt die Regeln für den Umgang mit Risiken vor, und sorgt für die jederzeitige Sicherstellung der Risikotragfähigkeit. Die Erstellung der Risikostrategie erfolgt im Zuge der Geschäftsplanung. Die Verknüpfung der Inhalte der Risikostrategie und der Geschäftsplanung erfolgt verbundweit durch die Integration der Zielvorgaben des Risk Appetite Statements in die GW Controlling – Planung und Reporting.

Die Volksbank Oberösterreich AG bekennt sich zu einer nachhaltigen Unternehmenskultur und strebt an, ESG Aspekte in allen Unternehmensbereichen zu etablieren. Daher wurde die Risikostrategie um eine Teilrisikostrategie für ESG Risiken erweitert. Sie bildet die in den bestehenden Risikoarten inhärenten ESG Risiken ab, welche sich insbesondere aus den ESG-Heatmaps und dem internen Stresstest ableiten lassen.

Risikoappetiterklärung (Risk Appetite Statement – RAS) und Limitsystem



Das Kernelement der Risikostrategie stellt ein im Einklang mit der Geschäftsstrategie stehendes Risk Appetite Statement (RAS) und integriertes Limitsystem dar. Das aus strategischen und vertiefenden Kennzahlen bestehende RAS Kennzahlen-Set unterstützt den Vorstand bei der Umsetzung zentraler strategischer Ziele der Volksbank Oberösterreich AG und operationalisiert diese.

Der Risikoappetit, d.h. die Indikatoren des RAS, wird aus dem Geschäftsmodell, dem aktuellen Risikoprofil, der Risikokapazität und den Ertragserwartungen bzw. der strategischen Planung abgeleitet. Das auf Teilrisikoarten herunter gebrochene Limitsystem sowie das RAS geben den Rahmen für jenes maximale Risiko vor, das die Volksbank Oberösterreich AG bereit ist, für die Erreichung der strategischen Ziele einzugehen.

Die RAS Kennzahlen werden mit einem Ziel-, einem Trigger- und einem Limitwert versehen und werden ebenso wie die Gesamtbank- und Teilrisikolimits laufend überwacht. Damit wird sichergestellt, dass Abweichungen von der Risikostrategie rasch erkannt werden und zeitgerecht Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet werden können.

Risikotragfähigkeitsrechnung

Die Risikotragfähigkeitsrechnung stellt ein zentrales Element in der Umsetzung des ICAAP dar. Mit ihr wird die jederzeit ausreichende Deckung der eingegangenen Risiken durch adäquate Risikodeckungsmassen nachgewiesen und für die Zukunft sichergestellt. Zu diesem Zweck werden alle relevanten Einzelrisiken aggregiert. Diesem Gesamtrisiko werden die vorhandenen und vorab definierten Risikodeckungsmassen gegenübergestellt. Die Einhaltung der Limits wird quartalsweise überwacht und berichtet. Bei der Bestimmung der Risikotragfähigkeit werden unterschiedliche Zielsetzungen verfolgt, die sich in drei Sichtweisen widerspiegeln:

- Regulatorische Sicht (Einhaltung der regulatorischen Eigenmittelquoten)
- Ökonomische Perspektive
- Normative Perspektive

Die regulatorische Sicht stellt den nach gesetzlichen Vorgaben berechneten Gesamtrisikobetrag den regulatorischen Eigenmitteln gegenüber. Die Sicherstellung der regulatorischen Risikotragfähigkeit ist gesetzlich verankert und stellt eine Mindestanforderung dar.

Die Risikotragfähigkeit der ökonomischen Perspektive ergibt sich aus der Gegenüberstellung ökonomischer Risiken und dem internen Kapital (Risikodeckungsmasse). Ökonomische Risiken sind Risiken, die den wirtschaftlichen Wert des Instituts beeinträchtigen können und somit die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus ökonomischer Sicht beeinträchtigen können. Bei der Quantifizierung der ökonomischen Risiken wird auf interne Verfahren, in der Regel Value at Risk (VaR) mit einem Konfidenzniveau von 99,9 % und einem Zeithorizont von einem Jahr, zurückgegriffen.



Dabei werden alle quantifizierbaren Risiken berücksichtigt, die im Rahmen der Risikoinventur als wesentlich identifiziert wurden. Als Risikodeckungsmasse werden stille Reserven, das im laufenden Geschäftsjahr erzielte Jahresergebnis sowie jene Eigenmittel, die bei der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Verlustabsorption zur Verfügung stehen, angesetzt. Das Gesamtbankrisikolimit ist mit 95 % der verfügbaren Risikodeckungsmasse festgelegt.

Voraussetzung für die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus ökonomischer Perspektive ist, dass das interne Kapital fortlaufend zur Abdeckung der Risiken und zur Unterstützung der Strategie ausreicht.

Stress Testing

Für die Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie für das operationelle Risiko werden von der VOLKSBANK WIEN AG als ZO für den Volksbanken-Verbund regelmäßig risikoartenspezifische Stresstests bzw. Risikoanalysen durchgeführt, wobei die Krisenszenarien derart gestaltet werden, dass das Eintreten von sehr unwahrscheinlichen, aber nicht unmöglichen Ereignissen simuliert bzw. geschätzt wird. Anhand dieser Vorgehensweise können u.a. extreme Verluste erkannt und analysiert werden.

Neben diesen risikoartenspezifischen Stresstests und Sensitivitätsanalysen werden auf Verbundebene regelmäßig auch bankinterne Stresstests durchgeführt, welche risikoartenübergreifend sind. Der halbjährlich durchgeführte interne Stresstest setzt sich aus Szenarioanalysen, Sensitivitätsanalysen und dem Reverse Stresstest zusammen. In den Szenarioanalysen werden volkswirtschaftliche Krisenszenarien definiert und daraus die geänderten Risikoparameter für die einzelnen Risikokategorien und Geschäftsfelder abgeleitet. Neben der Risikoseite werden auch die Effekte der Krisenszenarien auf die Risikodeckungsmassen ermittelt. Die Vorgaben der normativen Perspektive überschneiden sich an dieser Stelle mit den Anforderungen an die Szenarioanalysen für den internen Stresstest, da über einen mehrjährigen Zeitraum für verschiedene Krisenszenarien die Entwicklung der regulatorischen Eigenmittelquoten simuliert wird. Aus den Erkenntnissen des Stresstests werden Handlungsempfehlungen definiert und diese in Maßnahmen übergeleitet. So wurde beispielsweise das Reporting-Rahmenwerk um neue Aspekte erweitert, zusätzlich Limits definiert, risikoreichere Branchen stärker überwacht und Planungsvorgaben für strategische Risikokennzahlen abgeleitet.

Seit Dezember 2020 werden im Rahmen des internen Stresstests auch Szenarien mit ESG Bezug (insb. mit Bezug auf Klima- und Umweltrisiken) berechnet, um die im bestehenden Portfolio inhärenten ESG Risiken frühestmöglich zu erkennen und zu bewerten. Die Szenarien lehnen sich an die Annahmen des Network for Greening the Financial System (NGFS) an und werden laufend um aktuelle Erkenntnisse erweitert.

Von der EBA/EZB wird alle zwei Jahre ein EU-weiter, risikoartenübergreifender Stresstest durchgeführt an dem der Volksbanken-Verbund teilnimmt. Im Jahr 2021 fand wieder ein EBA/EZB Stresstest statt. Die Stresstestergebnisse des Volksbanken-Verbundes wurden von der EZB zur Beurteilung des Kapitalbedarfs (Säule 2 Kapitalempfehlung) im Rahmen des SREP herangezogen.

Risikoreporting

Das in der Volksbank Oberösterreich AG implementierte Reporting-Rahmenwerk zielt darauf ab sicherzustellen, dass alle wesentlichen Risiken vollständig identifiziert, überwacht und effizient sowie zeitnah gesteuert werden. Das Reporting-Rahmenwerk bietet eine ganzheitliche und detaillierte Darstellung der Risiken und eine spezifische Analyse der einzelnen Risikoarten. Das Reporting-Rahmenwerk der Volksbank Oberösterreich AG liefert dem Vorstand monatlich steuerungsrelevante Informationen und ergeht quartalsweise an den Aufsichtsrat.

Sanierungs- und Abwicklungsplanung

Da der Volksbanken-Verbund in Österreich als ein bedeutendes Institut eingestuft wurde, muss der Verbund einen Sanierungsplan erstellen und bei der Europäischen Zentralbank einreichen. Die VOLKSBANK WIEN AG in ihrer Funktion als ZO des Volksbanken-Verbundes ist für die Erstellung des Gruppensanierungsplans (GSP) für den Verbund zuständig. Für die Volksbank Oberösterreich AG wird kein separater Sanierungsplan erstellt. Der GSP wird mindestens einmal jährlich aktualisiert und berücksichtigt sowohl Änderungen in den Geschäftsaktivitäten als auch veränderte aufsichtsrechtliche Anforderungen.

Prognosebericht

Um eine selbstbestimmte Zukunft für den Volksbanken-Verbund zu sichern, werden im Rahmen eines Geschäfts- und Restrukturierungsplanes folgende Ziele berücksichtigt:

- Verbesserung der Ertragskraft
- Kostenreduktion
- Stärkung des Eigenkapitals (insbesondere aus Innenfinanzierung)

Die Planung für die kommenden Jahre orientiert sich klar an diesen Zielen. Die geänderte Vertriebsstruktur, modernste Technologie und bestens geschultes Personal sind bereits geschaffene Grundvoraussetzungen zur Erreichung der Ziele.

Aufgrund der Erwartung weiterhin geringer Zinsspannen wird die Ertragskraft laut Planung im Jahr 2022 trotz einer weiteren Optimierung des Aufwandsbereiches unter jener des vergangenen Jahres liegen, sollte sich dann aber kontinuierlich steigern und ab 2024 wieder nennenswert zur Stärkung des Eigenkapitals beitragen. Die Dienstleistungserträge haben bereits ein zufrieden stellendes Niveau erreicht, sollen aber weiter ausgebaut werden. Das dafür notwendige Produkt- und Dienstleistungsangebot wird ständig den Kundenerfordernissen angepasst.

Die 2019 bis 2021 ergriffenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung werden auch 2022 fortgeführt, um durch Optimierung des Ressourceneinsatzes einen zusätzlichen Beitrag zur Verbesserung der Gesamtertragslage und damit künftig zu einer kontinuierlichen Steigerung des Betriebsergebnisses beizutragen. Die Modernisierung des Filialnetzes wird 2022 mit entsprechenden Adaptierungs- und Umbaumaßnahmen der Geschäftsstellen planmäßig fortgesetzt.

Zielsetzung des Umbauprogrammes ist es, durch Implementierung des Konzeptes der betreuten Selbstbedienung die automatisierte Abwicklung von Bankdienstleistungen weiter zu forcieren und dadurch Zeitressourcen für eine qualifizierte Beratung unserer Kunden zu schaffen. Eine marktgerechte Konditionenpolitik und unser starker Geschäftszweig Wertpapiergeschäft sollen zur Erreichung dieses Zieles verstärkt beitragen. Kontinuierliche Betreuung und Beratungsqualität werden dabei in den Vordergrund gestellt. Eine sorgfältige und ausgewogene Risikopolitik auf Basis der erarbeiteten Kreditstrategie wird im nächsten Geschäftsjahr dazu beitragen, dass die verbesserte Ertragskraft ab 2024 zu einer nennenswerten Stärkung der Eigenmittelausstattung führt.

Bei konsequenter Umsetzung der geplanten Maßnahmen gehen wir davon aus, dass die gemeinsam erarbeiteten Ziele erreicht werden. In diesem Zusammenhang wird jedoch auf die ungewisse wirtschaftliche Entwicklung seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine, die wir bei den Erläuterungen zu den Geschäfts- und Rahmenbedingungen und auch im Anhang dargestellt haben, verwiesen.

Die regional agierenden Volksbanken betreuen die Kundinnen und Kunden vor Ort und sind im Verbund Sprachrohr ihrer Interessen und Bedürfnisse. Um als Hausbank der Österreicherinnen und Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, setzen die Volksbanken das Betreuungskonzept "Hausbank der Zukunft" konsequent im Verbund um. Die Kunden in den Regionen werden in den Mittelpunkt gestellt. Ziel ist es, zum erfolgreichsten dezentralen Bankenverbund in Österreich zu werden.

Die Volksbanken haben zur Positionierung des Verbundes als „Hausbank der Zukunft“ die Umsetzung des Programmes „Adler“ beschlossen. Die umfangreichen Maßnahmen aus „Adler“ werden im Volksbanken-Verbund seit 2019 umgesetzt, berichtet und gesteuert. Auf Grund der konsequenten Durchführung wird mit einem frühzeitigen Abschluss des Programmes im Laufe des Jahres 2022 gerechnet.

Die Ausrichtung als Hausbank der Zukunft steht auf zwei Säulen: auf einer hohen Abwicklungsqualität für die regionale Kundenarbeit und auf der zentralen Säule Steuerung und Dienstleistung.

Durch die konsequenten Weiterentwicklungen unseres „hausbanking“ sind die Volksbanken am Puls der Zeit und die Kunden haben dafür in den vorliegenden Kundenzufriedenheitsmessungen ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt.



Weiters arbeiten die Volksbanken effizienter nach einheitlichen Regeln und in einheitlichen Strukturen zusammen. Die genossenschaftliche Arbeitsteilung ist zu über 95 % umgesetzt. Seit Mitte 2020 verfügen die Volksbanken über einheitliche Organigramme und die neuen Stellenbeschreibungen und Leistungskataloge sind implementiert.

Die Umsetzung des Programms „Adler“, sowie die laufende Unterstützung und Kooperation mit der Zentralorganisation macht sich bezahlt. Die neue, schlankere und effizientere Zusammenarbeit schlägt sich günstig in der Kostenstruktur nieder.

Für 2022 stehen neben dem Kunden weiterhin die verbundweite Zusammenarbeit, die Verbesserung der Prozesse und die Forcierung der Digitalisierung im Mittelpunkt. In Summe haben diese strukturellen wie kulturellen Veränderungen dazu beigetragen, die Volksbanken und die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG als modernsten Banken-Verbund in Österreich zu etablieren.

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurden keine Aktivitäten gesetzt.

Zweigstellenbericht

Es bestehen keine Zweigstellen.

UNSERE MITARBEITER

Top Aus- und Weiterbildungen

Per 31. Dezember 2021 beschäftigte die Volksbank Oberösterreich 323 Mitarbeiter. Durch ihre große Motivation und täglichen persönlichen Einsatz konnten im Berichtsjahr auch unvorhersehbare und schwierige Situationen und Herausforderungen gemeistert werden. Hohe soziale und fachliche Kompetenz zeichnen die Mitarbeiter aus. Um dies zu gewährleisten, investiert die Volksbank Oberösterreich AG laufend und im überdurchschnittlichen Ausmaß in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen.

Um die hohen Ansprüche und Standards der Volksbank Oberösterreich AG in der Beratungskompetenz sicherzustellen, absolvieren daher die Volksbank-Mitarbeiter jedes Jahr zahlreiche Seminare und Prüfungen. Im Jahr 2021 waren 294 Mitarbeiter insgesamt an 1.739 Tagen in Aus- und Weiterbildung. Insgesamt wurden 6.535 Schulungen abgeschlossen, viele davon online. Der verstärkte Einsatz von blended-learning (Kombination Präsenztage und e-learning) bot schon in der Vergangenheit den Mitarbeitern die Möglichkeit, Ausbildungsinhalte flexibel und nach eigenen Bedürfnissen zu erlernen. Zusätzlich absolvierten alle Volksbank-Mitarbeiter zahlreiche verpflichtende unterschiedliche Seminare mittels e-Learning.

Ergänzend wurden Schulungsangebote der starken Volksbank-Partner ERGO, TeamBank und Union Investment genutzt. Zusätzlich absolvierten 142 Mitarbeiter des Vertriebs Weiterbildungen zum Thema Insurance Distribution Directive (Versicherungsvertriebsrichtlinie) im Versicherungsgeschäft sowie 129 Mitarbeiter Weiterbildungen zum Thema Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) im Wertpapiergeschäft.

Im Bereich der Regularik haben alle Mitarbeiter der Volksbank Oberösterreich AG online folgende verpflichtenden Schulungen absolviert: General Compliance, Geldwäscheprävention und Kapitalmarkt Compliance. Auch zum Thema Nachhaltigkeit wurden Seminare absolviert, wie z.B. Nachhaltigkeit in der Kreditvergabe. Auch die Aufsichtsräte der Volksbank Oberösterreich AG absolvierten regelmäßig Schulungen, zum Beispiel zum Thema Compliance und Bankenregulierung.

Erfolgreich die Prüfung zum Kommerzkundenberater bestanden Thomas Berer, Iris Ecker, Andreas Parzer und Florian Reiter. Die Kundenberaterprüfung legten Nadine Hazod, Andrea Hofbauer, Nadine Huber, Stefanie Obermüller und Daniel Reiterer erfolgreich ab. Die Trainerausbildung abgeschlossen haben Mag. Christian Mayer, M.A. und Markus Priewasser. Derzeit befinden sich zehn Personen in Ausbildung zum Kundenberater sowie vier Mitarbeiter in der Ausbildung zum Kommerzkundenberater.

Auch die Lehrlingsausbildung hat in der Volksbank Oberösterreich AG eine langjährige Tradition. Die Lehrabschlussprüfung absolvierten erfolgreich Linda Buchmeier und in Form der Dualen Akademie Heiko Schabetsberger, M.A. Viele der Volksbank-Mitarbeiter begannen als Lehrlinge und haben nun führende und verantwortungsvolle Positionen inne.

Kommerzkundenberaterprüfung



Thomas Berer
Filiale Braunau



Iris Ecker
Kommerzcenter
Innviertel-Bayern



Andreas Parzer
Filiale Wels



Florian Reiter
Filiale Ried

Kundenberaterprüfung



Nadine Hazod
Filiale
Linz-Bethlehemstraße



Andrea Hofbauer
Filiale Grieskirchen



Nadine Huber
Filiale
Schärding-Stadtplatz



Stefanie Obermüller
Filiale Ried



Daniel Reiterer
Filiale Andorf

Trainerausbildung



**Mag. Christian Mayer
M.A.**
Kommerzcenter
Zentralraum-
Salzkammergut



Markus Priewasser
Filiale Mattighofen



Linda Buchmeier
Filiale
Linz-Bethlehemstraße



**Heiko Schabetsberger
M.A.**
Filiale Grieskirchen

Lehrabschlussprüfung

Mitarbeitererehrungen

Langjährige Volksbankzugehörigkeit zeichnet gerade in der heutigen Zeit sowohl die Mitarbeiter hinsichtlich Loyalität, Zufriedenheit und Kundennähe aus, als auch die Volksbank Oberösterreich AG als Arbeitgeber. Ein Umstand, auf welchen die Volksbank Oberösterreich AG besonders stolz ist. Kunden schätzen ihre Berater, welche aufgrund ihrer langjährigen Volksbank Tätigkeit nicht nur das notwendige Know-how mitbringen, sondern auch mit entsprechender Lebenserfahrung zur Seite stehen. Verlässlichkeit, Beständigkeit und positive Erfahrungen lassen Vertrauen wachsen. Und zeichnen so die außergewöhnlichen Kundenbeziehungen in der Volksbank Oberösterreich AG aus.

Langjährige auf Vertrauen basierende Kundenbeziehungen sind daher in der Volksbank Oberösterreich AG keine leeren Werbebotschaften, sondern gelebte Wirklichkeit. Dies zeigt sich auch in den zahlreichen Jubiläen langjähriger Volksbankzugehörigkeit. Manche von ihnen haben sogar ihr gesamtes Berufsleben in der Volksbank Oberösterreich AG verbracht.



Jubilare



Monika Hochreiter
Filiale Marchtrenk (ATZ)

Herbert Mayr
Kommerzcenter Innviertel-Bayern

Barbara Meiss
Filiale Gmunden



Andrea Biermayr
Betriebsorganisation

Hermann Erlbacher
Vertriebsmanagement

Gerda Krenn
Filiale Gmunden

Christian Mauerbauer
Bad Hall

Ralf Wiedenhofer
Filiale Marchtrenk

Franz Wienerroither
Filiale St. Georgen

Gertraud Wojak
Banksteuerung (ATZ)

Rudolf Zörweg
Filiale Scharnstein



Ulrike Deuschl
Marktservicecenter Aktiv (E)

Angela Feuchtinger
Marktservicecenter Aktiv (E)

Birgit Karl
Kreditsachbearbeitung (E)

Klaudia Klinger
Marktservicecenter Passiv

Anton Oberndorfer
Filiale Ried

Peter Popovtschak
Facility Management (ATZ)

Sonja Rieder
Banksteuerung

Bettina Schögl
Filiale Scharnstein

Daniela Schönleitner
Kommerzcenter Innviertel-Bayern

Karin Speta
Filiale Hauptanstalt

Gerald Tischler
Vertriebsmanagement



Markus Ecker
Banksteuerung

Roman Eiblmayer
Filiale Altheim

Alexandra Hollaus
Filiale Bad Hall

Aloisia Putzinger
Filiale Aspach

Jürgen Ringer
Filiale Grieskirchen

DANK DES VORSTANDES



Mehr denn je sind die Werte Vertrauen, regionale Nähe und Kundenfokus in der Volksbank Oberösterreich fest verankert. Sie stehen im Mittelpunkt all unseres Denkens und Handelns. Die Volksbank Oberösterreich als Teil des Volksbank Verbundes bleibt gerade in diesen bewegten Zeiten bewusst Regionalbank. Auf diese Weise fördert sie den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ihrer Kunden in der Region. Somit stellen das Vertrauen, der Kundenfokus und die Regionalität Kernelemente der Arbeit der Volksbank Oberösterreich dar und macht die Volksbank damit zur nachhaltigen Hausbank.

Unser besonderer Dank gilt all unseren Kunden, welche wir mit unserer Expertise auch in diesem weiterhin schwierigem Jahr begleiten und unterstützen durften. Wir danken all jenen Kunden, welchen wir mit Beratungen, Stundungen und Förderanträgen zur Seite stehen durften und auf diese Weise unsere Philosophie als Hausbank treubleiben konnten: unseren Kunden auch in herausfordernden Zeiten im Rahmen unserer Möglichkeiten beizustehen.

Wir danken all unseren Mitarbeitern, welche auch im letzten Jahr mit vollem Engagement für die Volksbank Oberösterreich und ihren Kunden ihre nicht immer einfachen Aufgaben nachkamen. Mit viel persönlichem Einsatz, Disziplin und Willen machten sie deutlich, dass jeder von ihnen seinen Beitrag zu einer funktionierenden und erfolgreichen Kundenbeziehung beisteuert. Während der gesamten Coronazeit und auch während der Lockdowns blieben die Filialen geöffnet. Die Beratungen im Kommerzbereich und Private Banking erfolgten im Berichtsjahr sowohl per Telefon oder online, aber auch persönlich unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. Die Mitarbeiter des Bankbetriebes arbeiteten vermehrt im Homeoffice. Wir danken unseren Mitarbeitern für ihre Flexibilität und ihre Bereitschaft, auch unter diesen weiterhin erschwerten Umständen ihre ausgezeichneten Leistungen mit viel Motivation und Engagement zu erbringen.

Wir danken unserem Corona-Krisenstab, welcher auch im zweiten Jahr den immer wieder ändernden coronabedingten gesundheitlichen Anforderungen und Schwierigkeiten mit kompetenten Lösungen und raschem Handeln entgegentrat und so grundlegend dazu beitrug, die Sicherheit sowohl unserer Kunden als auch unserer Mitarbeiter bestens zu gewährleisten.

Wir danken allen Mitgliedern des Aufsichtsrates für deren Kontrolltätigkeit und Beratung des Vorstandes. Auch hier zeigt sich, dass unsere Werte Vertrauen, Regionalität und Kundennähe Bestandteil unserer gesamten Tätigkeit sind.

Besonderer Dank gilt unserem langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden, Dr. Josef Steinböck, PMBA für sein tatkräftiges Engagement für die Volksbank. Unglaubliche 44 Jahre war Dr. Josef Steinböck, als Aufsichtsrat in verschiedenen oberösterreichischen Volksbanken tätig, beeindruckende 34 Jahre davon als Aufsichtsratsvorsitzender – zuletzt in der Volksbank Oberösterreich AG. Mit voller Kraft und tatkräftigem Engagement setzte sich Dr. Josef Steinböck für den genossenschaftlichen Gedanken im Sinne der Förderung seiner Mitglieder ein. Als anerkannte und allseits bekannte und geschätzte Welser Wirtschaftspersönlichkeit hielt er die Ideen und Prinzipien der Volksbank stets hoch und lebte die Volksbank Werte Vertrauen und Regionalität mit größter Selbstverständlichkeit.

Ebenso besonderer Dank gilt Dr. Peter Posch, welcher mehr als 25 Jahre die Funktion des Aufsichtsrates in der Volksbank bekleidete, seit 1996 als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden. Als langjähriger Standesvertreter der Oberösterreichischen Rechtsanwaltskammer, der Dr. Peter Posch 15 Jahre lang als Präsident vorstand, gelang es ihm, die Volksbank sowohl regional als auch international vorbildlich zu repräsentieren. Dr. Peter Poschs fachliche Kompetenz stand außer Zweifel, seine soziale Kompetenz gepaart mit außergewöhnlichem Humor zeichneten ihn aus.

Beiden Aufsichtsräte schieden mit Ende September 2021 altergemäß aus dem Aufsichtsrat aus.

Wir danken auch unseren Geschäftspartnern wie Union Investment, Team-Bank, ERGO Versicherung und IMMO-CONTRACT, welche mit ihren erstklassigen Produkten ausgezeichnete Kundenberatungen und Kundenlösungen möglich machen. Das beiderseitige Verständnis für Qualität und Kundennähe zeichnen hier unsere guten Partnerschaften aus.



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Aufsichtsratsvorsitzender

MAG. DR. JOHANN JOACHIM BRUCKNER

Rechtsanwalt
Aufsichtsratsvorsitzender seit 09.11.2021
geboren am 19. August 1964 in Grieskirchen

Berufslaufbahn:

- seit 1995 Ausübung der beruflichen Tätigkeit als selbstständiger Rechtsanwalt in Schärding
- 07.10.1994 Absolvierung der Rechtsanwaltsprüfung im Oberlandesgericht Linz
- 1991–12/1994 Rechtsanwaltsanwärter in der Kanzlei Dr. Strobach/Dr. Schmidauer in Grieskirchen
- 17.12.1992 Promovierung zum Doktor der Rechtswissenschaften
- 1991–12/1992 Doktoratsstudium an der Paris Lodron Universität Salzburg
- 10/1990–12/1990 Gerichtspraktikum Landesgericht Wels
- 05/1990–09/1990 Gerichtspraktikum Bezirksgericht Obernberg

"Unsere Regionalität ist der Spiegel unserer nachhaltigen Ausrichtung. Geld aus der Region für die Region."



Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in fünf AR-Sitzungen im Berichtsjahr wahr und befasste sich in jeder Sitzung eingehend mit allen die Bank betreffenden wesentlichen Angelegenheiten. Vom Vorstand wurde er regelmäßig über die Geschäftstätigkeit und die Lage des Unternehmens informiert. Insbesondere legte der Vorstand im Hinblick auf das Bankwesengesetz und die Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung Daten zum Vergleich der Plan- mit den Ist-Werten der Geschäftsentwicklung dem Aufsichtsrat vor. Die interne Revision setzte den Aufsichtsrat regelmäßig über die von ihr durchgeführten Prüfungen in Kenntnis.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war für die Volksbank Oberösterreich ein stabiles Jahr. Die Kernkapitalquote konnte auf 13,11 % gesteigert werden, das EGT auf 15,6 Mio. Euro. Das Kundengeschäftsvolumen erhöhte sich um 4,1 % auf 5,2 Milliarden Euro. Besonders hervorzuheben sind die positiven Entwicklungen im Veranlagungsbereich. So nahm das in Fonds veranlagte Sparvolumen um 29,1 % auf 593,6 Millionen Euro zu.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Volksbanken im letzten Jahr 124 Mio. Euro Staatsgeld zurückzahlen konnten, der Anteil der Volksbank Oberösterreich belief sich dabei auf 12,7 Mio. Euro. Die letzte Tranche in Höhe von insgesamt 100 Mio. Euro ist für das kommende Jahr vorgesehen. Dann haben die Volksbanken die Unterstützung der Republik Österreich zur Gänze zurückgezahlt.

Das vergangene Geschäftsjahr war von Unsicherheiten und Schwierigkeiten geprägt, doch trafen viele Befürchtungen zur Erleichterung aller nicht ein und so blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Wie bereits im Vorjahr sind wir stolz auf unsere Mitarbeiter, welche engagiert und zielstrebig die besten Lösungen für unsere Kunden suchen und umsetzen, trotz aller widrigen Umstände. Dafür möchten wir uns bei allen Volksbankern bedanken, sowohl beim Vorstand als auch bei jedem einzelnen Mitarbeiter.

Die Volksbank Oberösterreich bleibt gerade in diesen bewegten Zeiten bewusst Regionalbank. Auf diese Weise fördert sie den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ihrer Kunden in der Region. Somit stellen das Vertrauen, der Kundenfokus und die Regionalität Kernelemente der Arbeit der Volksbank Oberösterreich dar und macht die Volksbank damit zur nachhaltigen Hausbank.

Aus der Region. Für die Region.

Ihr



Mag. Dr. Johann Bruckner

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wels, April 2022

VERKÜRZTE DARSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES DER VOLKSBANK OBERÖSTERREICH AG PER 31.12.2021

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	EUR			TEUR		Vorjahr
						TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern			18.408.251,26			18.456
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:						
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		17.019.763,55			18.832	
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel		--,--	17.019.763,55		--	18.832
3. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig		301.701.234,73			316.481	
b) sonstige Forderungen		17.620.077,93	319.321.312,66		18.206	334.688
4. Forderungen an Kunden			1.970.964.989,84			1.941.986
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) von öffentlichen Emittenten		--,--			--	
b) von anderen Emittenten		14.397.152,76	14.397.152,76		16.673	16.673
darunter:						
eigene Schuldverschreibungen	--,--			--		
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			1.606,50			19.559
7. Beteiligungen			56.564.345,43			49.448
darunter:						
an Kreditinstituten	25.796.648,95			23.380		
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			554.506,62			554
darunter:						
an Kreditinstituten	--,--			--		
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens			10.993,00			21
10. Sachanlagen			29.054.451,83			32.758
darunter:						
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	24.623.162,72			28.519		
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft			--,--			--
darunter:						
Nennwert	--,--			--		
12. Sonstige Vermögensgegenstände			7.265.579,61			4.898
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist			--,--			--
14. Rechnungsabgrenzungsposten			604.048,22			687
15. Aktive latente Steuern			6.436.735,00			7.647
Summe der Aktiva			2.440.603.736,28			2.446.213
Posten unter der Bilanz						
1. Auslandsaktiva			362.726.570,19			346.585

Passiva	EUR		EUR		TEUR		Vorjahr
							TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
a) täglich fällig		26.199.618,30				31.120	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		20.662.556,51	46.862.174,81			6.166	37.286
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden							
a) Spareinlagen		850.714.116,52				946.777	
darunter:							
aa) täglich fällig	811.457.648,71				831.315		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	39.256.467,81				115.462		
b) Sonstige Verbindlichkeiten		1.312.766.131,79	2.163.480.248,31			1.223.178	2.169.956
darunter:							
aa) täglich fällig	1.304.296.684,62				1.206.513		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	8.469.447,17				16.664		
3. Verbriefte Verbindlichkeiten							
a) begebene Schuldverschreibungen		--,--				--	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		--,--	--,--			--	--
4. Sonstige Verbindlichkeiten			7.104.787,11				4.467
5. Rechnungsabgrenzungsposten			976.353,29				41
6. Rückstellungen							
a) Rückstellungen für Abfertigungen		7.680.455,00				8.993	
b) Rückstellungen für Pensionen		5.019.817,00				5.656	
c) Steuerrückstellungen		--				271	
d) sonstige		17.321.195,66	30.021.467,66			16.965	31.887
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken			50.600.000,00				38.800
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			2.983.185,03				20.776
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			--,--				--
darunter:							
Pflichtwandelschuldverschreibungen gemäß § 26 BWG	--,--				--		
8b. Instrumente ohne Stimmrechte gemäß § 26a BWG			--,--				--
9. Gezeichnetes Kapital			22.287.760,00				22.287
10. Kapitalrücklagen							
a) gebundene		76.357.635,14				76.372	
b) nicht gebundene		--,--	76.357.635,14			--	76.372
11. Gewinnrücklagen							
a) gesetzliche Rücklage		259.814,72				259	
b) satzungsmäßige Rücklagen		--,--				--	
c) andere Rücklagen		3.832.888,99	4.092.703,71			8.821	9.081
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG			35.067.681,21				35.067
13. Bilanzgewinn			769.740,01				188
Summe der Passiva			2.440.603.736,28				2.446.213
Posten unter der Bilanz							
1. Eventualverbindlichkeiten			391.589.615,24				386.175
darunter:							
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	--,--				--		
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	391.589.615,24				386.175		
2. Kreditrisiken			423.435.093,43				459.598
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	--,--				--		
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften			--,--				--
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			183.205.863,96				203.382
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	2.494.612,74				16.874		
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			--,--				--
darunter:							
Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	--,--				--		
Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	--,--				--		
Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	--,--				--		
6. Auslandspassiva			144.657.771,81				132.895

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge			37.131.201,82			38.635
darunter:						
aus festverzinslichen Wertpapieren	389.924,05			439		
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-2.291.693,46			-3.363
I. Nettozinsertrag			34.839.508,36			35.272
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen						
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		191.762,54			--	
b) Erträge aus Beteiligungen		176.762,86			5	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		--,-	368.525,40		300	305
4. Provisionserträge			30.316.910,52			30.063
5. Provisionsaufwendungen			-1.771.225,01			-1.996
6. Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften			--,-			--
7. Sonstige betriebliche Erträge			4.466.647,27			2.437
II. Betriebserträge			68.220.366,54			66.083
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand		-25.039.524,41			-27.560	
darunter:						
aa) Löhne und Gehälter		-18.527.973,43			-20.325	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-4.722.042,89			-5.433	
cc) sonstiger Sozialaufwand		-275.150,73			-334	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-954.817,96			-2.766	
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung		636.311,00			2.089	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		-1.195.850,40			-789	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-32.616.854,17	-57.656.378,58		-25.787	-53.348
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände			-2.135.484,46			-2.390
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-1.549.454,83			-1.613
III. Betriebsaufwendungen			-61.341.317,87			-57.352
IV. Betriebsergebnis			6.879.048,67			8.731
11.+12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			9.809.430,29			-9.013
13.+14. Saldo aus Wertberichtigungen Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen			-1.101.590,22			489
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			15.586.888,74			207

	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
15. Außerordentliche Erträge		--,--			99	
darunter:						
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,--			--		
16. Außerordentliche Aufwendungen		-11.800.000,00			-2.300	
darunter:						
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-11.800.000,00			-2.300		
17. Außerordentliches Ergebnis [Zwischensumme aus Posten 15 und 16]			-11.800.000,00			-2.200
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-1.883.984,12			2.347
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen			-235.977,55			-164
VI. Jahresüberschuss			1.666.927,07			188
	Dotierung (-)	Auflösung (+)		Dotierung (-)	Auflösung (+)	
20. Rücklagenbewegung	-897.187,06	--,--	-897.187,06	--	--	--
Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	--,--	--,--		--	--	
VII. Jahresgewinn			769.740,01			188
21. Gewinnvortrag			--,--			--
VIII. Bilanzgewinn			769.740,01			188

Wels, am 29. März 2022
Volksbank Oberösterreich AG

Vorstand:

Vst.-Dir. Mag. Dr. Richard Ecker

Vst.-Dir. Mag. Andreas Pirkelbauer

BESTÄTIGUNGSVERMERK

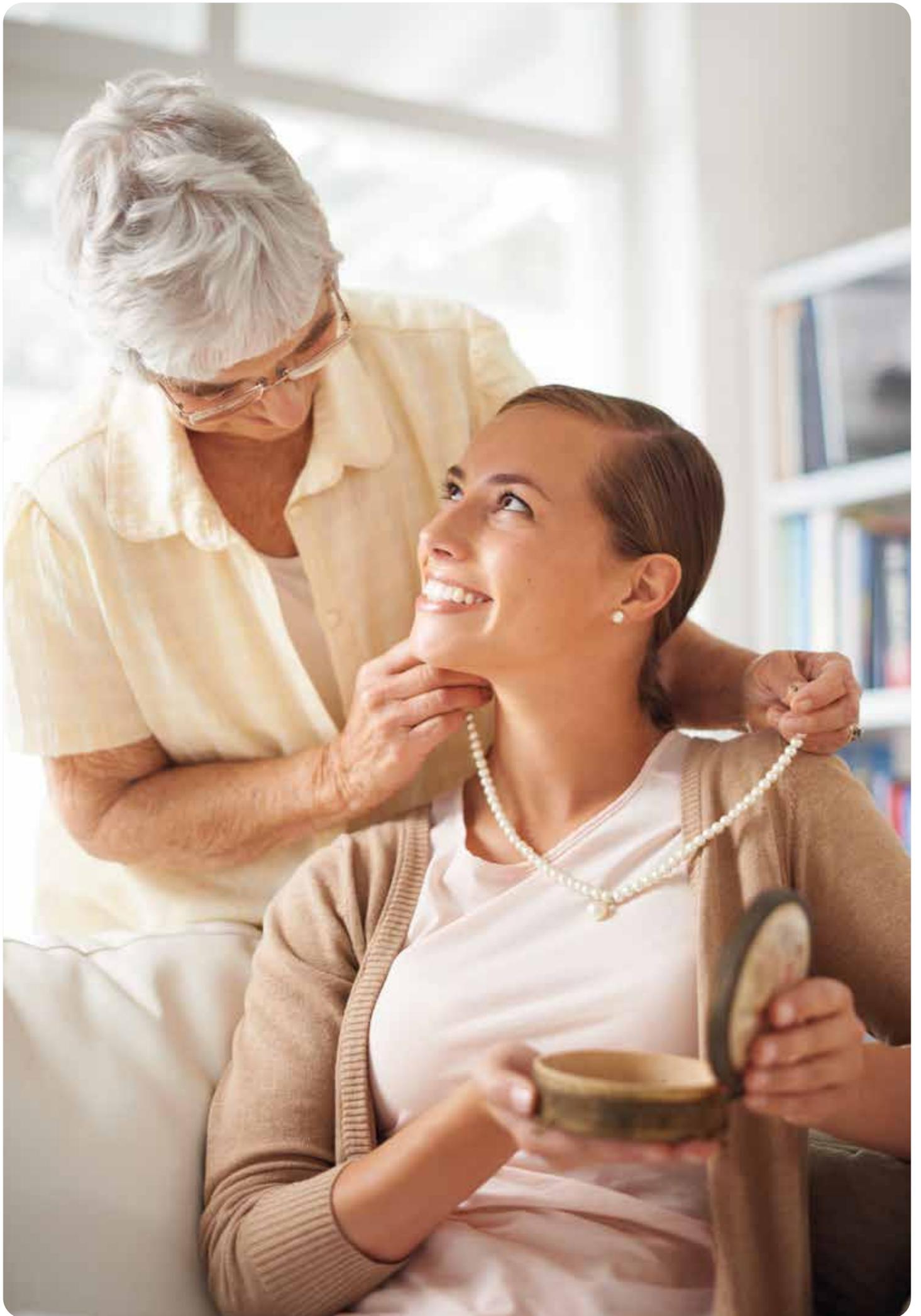
Seitens des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (Schulze-Delitzsch) wurde der Jahresabschluss der Volksbank Oberösterreich AG, Wels, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Die Prüfung wurde unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach der Beurteilung des Österreichischen Genossenschaftsverbandes den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Österreichische Genossenschaftsverband hat somit den Jahresabschluss der Volksbank Oberösterreich AG, Wels, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021 vollständig bestätigt.

VERÖFFENTLICHUNG

Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses der Volksbank Oberösterreich AG, Wels, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021 im Firmenbuch Landesgericht Wels FN 352658f und im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ ist noch nicht erfolgt.



UNSERE GESCHÄFTSFELDER

KMUs – Hausbank für Klein- und Mittelbetriebe

Auf mehr als 100 Jahre Erfahrung blickt die Volksbank Oberösterreich AG mit ihren Wurzeln in der Genossenschaft zurück. Gewerbetreibende wurden schon immer regional nach dem genossenschaftlichen Prinzip unterstützt und beraten. Dadurch ist eine besondere Verbindung zu den Klein- und Mittelbetrieben entstanden, die noch immer stark spürbar ist. Die ortsansässigen Mitarbeiter kennen die Anforderungen, die an regionale Wirtschaftstreibende gestellt werden und können somit rasch auf die Bedürfnisse und Anliegen ihrer Kunden reagieren. Kleine und mittelständische Unternehmen treffen schnelle Entscheidungen. Darum brauchen sie eine Bank, die ebenfalls dazu imstande ist. Die Volksbank Oberösterreich AG trifft die Entscheidungen dort, wo sie anfallen – direkt vor Ort im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Die Volksbank Oberösterreich AG hat zum Ziel, die Hausbank der kleineren und mittelständischen Unternehmen in Oberösterreich zu sein, also von jenen, die einen Großteil der oberösterreichischen Wirtschaft ausmachen. Die Unternehmensfinanzierung liegt ihr aufgrund ihrer Entstehungsgeschichte sozusagen im Blut. Aber auch im Förderungsbereich ist die Volksbank Oberösterreich AG seit jeher ein kompetenter Partner. Gemeinsam mit ihren Kunden entwickelt die Volksbank Oberösterreich AG Lösungen, bei denen die Basis das gegenseitige Verständnis ist. Das dadurch entstehende Vertrauen bildet die Grundlage für gute, langjährige Geschäftsbeziehungen. Gerade in der Corona-Zeit zeigt sich, wie wichtig es ist, seine Kunden zu kennen. So konnte die Volksbank Oberösterreich AG im Bedarfsfall aktiv auf ihre Kunden zugehen und gezielt Hilfe anbieten, sei es in Form von Stundungen, Überbrückungskrediten oder bei der Beantragung von Förderungen.

Veranlagung – Mit Kompetenz und Nachhaltigkeit zum Erfolg

Gemeinsam mit dem renommierten und vielfach ausgezeichneten Produktpartner im Fondsbereich, Union Investment, bietet die Volksbank Oberösterreich AG im Veranlagungsbereich unterschiedliche Lösungskonzepte an. Die Berater im Private Banking entwickeln Veranlagungskonzepte, die exakt auf die Vermögensstruktur, die Wünsche und persönlichen Ziele des jeweiligen Kunden abgestimmt sind. Aber auch schon mit kleineren Beträgen monatlich macht Fondssparen Sinn. Bei der Volksbank Oberösterreich AG ist auch Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema. Die Volksbank Oberösterreich AG bietet mehrere in Österreich zum Vertrieb zugelassene Fonds von Union Investment an. Zwei von ihnen erhielten 2021 das staatliche Gütesiegel für nachhaltige Geldanlagen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist für die Union Investment nicht neu. Sie befasst sich schon über 30 Jahre damit, Gelder nachhaltig anzulegen. Aber durch die intensive Diskussion um den Klimawandel hat das Thema auch für Kunden an Bedeutung gewonnen. Dazu wirkt die Coronakrise wie ein Turbo, da sie die Herausforderungen der Gesellschaft verstärkt. Aspekte wie Langfristigkeit, Kundenorientierung, Partnerschaftlichkeit und regionale Verankerung sind Grundlagen der Nachhaltigkeit und auch der genossenschaftlichen Idee. Daher zielt die Volksbank Oberösterreich AG weniger auf kurzfristige Gewinne, sondern mehr auf langfristige Erträge ab. Aus dieser Ausrichtung heraus ist Nachhaltigkeit seit jeher ein wichtiger Teil ihres Denkens und Handelns. Es gilt aktuell, den angestoßenen Wandel hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu nutzen. Nachhaltigkeit ist ein Zukunftsthema und wird zunehmend zum Erfolgsfaktor im Depot. Nachhaltigkeit ergänzt damit die drei klassischen Säulen der Geldanlage: Sicherheit, Verfügbarkeit und Ertrag.

Wohnbau – Auf Vertrauen kann man bauen

Wohnraum zu schaffen, zu sanieren oder zu kaufen ist mit vielen Entscheidungen verbunden. In allen Fragen der Finanzierung und Absicherung ist die Volksbank Oberösterreich AG ein kompetenter Ansprechpartner. Regional verankert kennt sie ihre Kunden und regionalen Gegebenheiten. Mit Know-how und Erfahrung in der Finanzierung, Förderung, Vorsorge und Absicherung bietet sie individuelle, auf die Situation abgestimmte Finanzierungsvarianten zu sehr guten und fairen Konditionen.

Rasche Entscheidungsfindung, kurze Wege und flexibles Reagieren auf individuelle Bedürfnisse bringen ein Wohnprojekt schneller voran. Engagiert, professionell und kompetent, auch bei der Unterstützung von Förderungen, stehen die Wohnbauberater der Volksbank Oberösterreich AG bei der Realisierung von Wohnbauprojekten ihren Kunden zur Seite. Das Wohnbau-Wachstum im Berichtsjahr von über 5 % zeigt, dass sich die Kunden auf die Volksbank Expertise im Wohnbaubereich verlassen. Ein Ergebnis, das stolz macht.



UNSERE PARTNER

Volksbank Oberösterreich AG und Union Investment – Vom Expertenwissen profitieren



Die Union Investment Gruppe verwaltet mehr als EUR 454,1 Mrd. für rund 5,7 Mio. Kunden. Seit 2016 sind die Volksbank Oberösterreich AG und Union Investment starke Partner bei der Veranlagung. Bei dieser Kooperation sind Union Investment und die Volksbank Oberösterreich AG eng verzahnt bei der Vertriebsplanung und der Auswahl jener Produkte, die für Anleger am besten geeignet sind. Ein wesentlicher Kernaspekt der engen Zusammenarbeit ist die umfassende Information und Qualifizierung der Berater, welche sich in der Ausbildung zum „Zertifizierten Anlageberater“ niederschlägt. Für den Erfolg der Zusammenarbeit mit Union Investment ist das Ergänzen der Kernkompetenzen wesentlich. Die Volksbank Oberösterreich AG punktet somit mit ihrer hervorragenden Marktkennntnis und Beratungskompetenz, während Union Investment das passende Produktangebot für Kunden bereithält. Diese erfolgreiche Kooperation macht sich in den erfreulichen Wachstumswerten des Wertpapierdepotsvolumens von über 20 % bemerkbar.

So konnte im Berichtsjahr das Volumen im Fondsgeschäft um EUR 136,9 Mio. auf EUR 593,6 Mio. gesteigert werden und 2.950 neue Fondssparverträge abgeschlossen werden, was einer Steigerung von 24 % der Fondssparverträge auf 15.240 Stück entspricht.

Durch ihre Kooperation mit Union Investment kann die Volksbank Oberösterreich AG mit ihren Lösungen immer besser zum Vermögensaufbau, zur Vermögensstrukturierung und nicht zuletzt zum Vermögenserhalt ihrer Sparer beitragen. Das Schlüsselwort heißt Vermögensstrukturierung. Mit einer gut durchdachten Struktur aus unterschiedlichen Anlageformen werden Risiken reduziert und Ertragschancen gezielt genutzt. Unvorteilhafte Entwicklungen in einem Bereich können durch andere Anlageformen aufgefangen werden. Eine ausgewogene Vermögensstruktur ist daher vergleichbar mit der Statik eines Hauses, die auf mehreren Säulen basiert. Zusätzlich erkennen Kunden vermehrt den Vorteil des chancenreichen Anlegens und Ansparens, auch in unruhigeren Zeiten.

Pioniere der nachhaltigen Geldanlage

Mit ihrer langjährigen Expertise gehört Union Investment zu den Pionieren der nachhaltigen Geldanlage. Für sie sprechen neben der großen Erfahrung ihre herausragende Kompetenz, mit der sie hochwertige Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug entwickeln und managen. Anlageentscheidungen treffen sie dabei unter der Berücksichtigung sogenannter ESG-Kriterien, also ökologischen Aspekten (E für Environment), sozialen Ansprüchen (S für Social) und Fragen der Unternehmensführung (G für Governance) sowie auf Basis einer guten Unternehmensführung. Aufgrund dieser Faktoren ist das Volumen der Geldanlagen, bei denen sie Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen, in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Mit Stand 31.12.2021 betrug das betreute nachhaltig angelegte Vermögen der Union Investment Gruppe bereits 125,6 Mrd. Euro von insgesamt 454,1 Mrd. Euro betreutem Vermögen.



Volksbank Oberösterreich AG und TeamBank – Ein Team auf Erfolgskurs

Die TeamBank AG ist ein Unternehmen der DZ BANK Gruppe. 2008 gründete die TeamBank AG eine Niederlassung in Österreich. Erste Schritte der Zusammenarbeit erfolgten ab diesem Zeitpunkt mit den damaligen oberösterreichischen Volksbanken. Nach deren Fusionen zur Volksbank Oberösterreich AG im September 2015 intensivierte sich die Zusammenarbeit zwischen der Volksbank Oberösterreich AG und der TeamBank AG Niederlassung in Österreich und begann ihren gemeinsamen Erfolgsweg. Die TeamBank, welche sich als Kompetenzzentrum für modernes Liquiditätsmanagement sieht, hat zum Beispiel als wichtiges Element beim Ratenkredit easyCredit einen über den Computer oder ortsunabhängig via Smartphone vollständig digitalen und medienbruchfreien Vertragsabschluss eingeführt. „Der faire Credit“ ist der Ratenkredit zum Zweck privater Konsumfinanzierungen für ihre Kunden.

Die erfolgreiche Kooperation zeigt sich auch in den Zahlen: Die Volksbank Oberösterreich AG betreut derzeit über 5.277 zufriedene TeamBank Kunden. Im Jahr 2021 konnte das bestehende Kreditvolumen in Höhe von EUR 72,5 Mio. um 6,3 Mio. bzw. 9,5% gesteigert werden. Dies entspricht einem Neugeschäft von 24,8 Mio. bzw. 20,2% oder 2.209 Neuverträgen bzw. 7,5%.



Volksbank Oberösterreich AG und ERGO – Verlässliche Partner in Versicherungsfragen

Die ERGO Versicherung AG, Partner der Volksbank Oberösterreich in Versicherungen, ist in über 30 Ländern in Europa und Asien tätig. Regionale und internationale Kunden vertrauen auf diese Kompetenz und Finanzkraft. Eine Größe und Finanzkraft, die Sicherheit bietet. Dies schlägt sich auch in den Zahlen nieder: Zum 31. Dezember 2021 befanden sich 585.608 Verträge mit einer Versicherungssumme von beinahe EUR 15 Mrd. im Bestand der ERGO Versicherung AG. ERGO zählt somit auch in Österreich zu den größten Versicherungsgruppen am Markt.



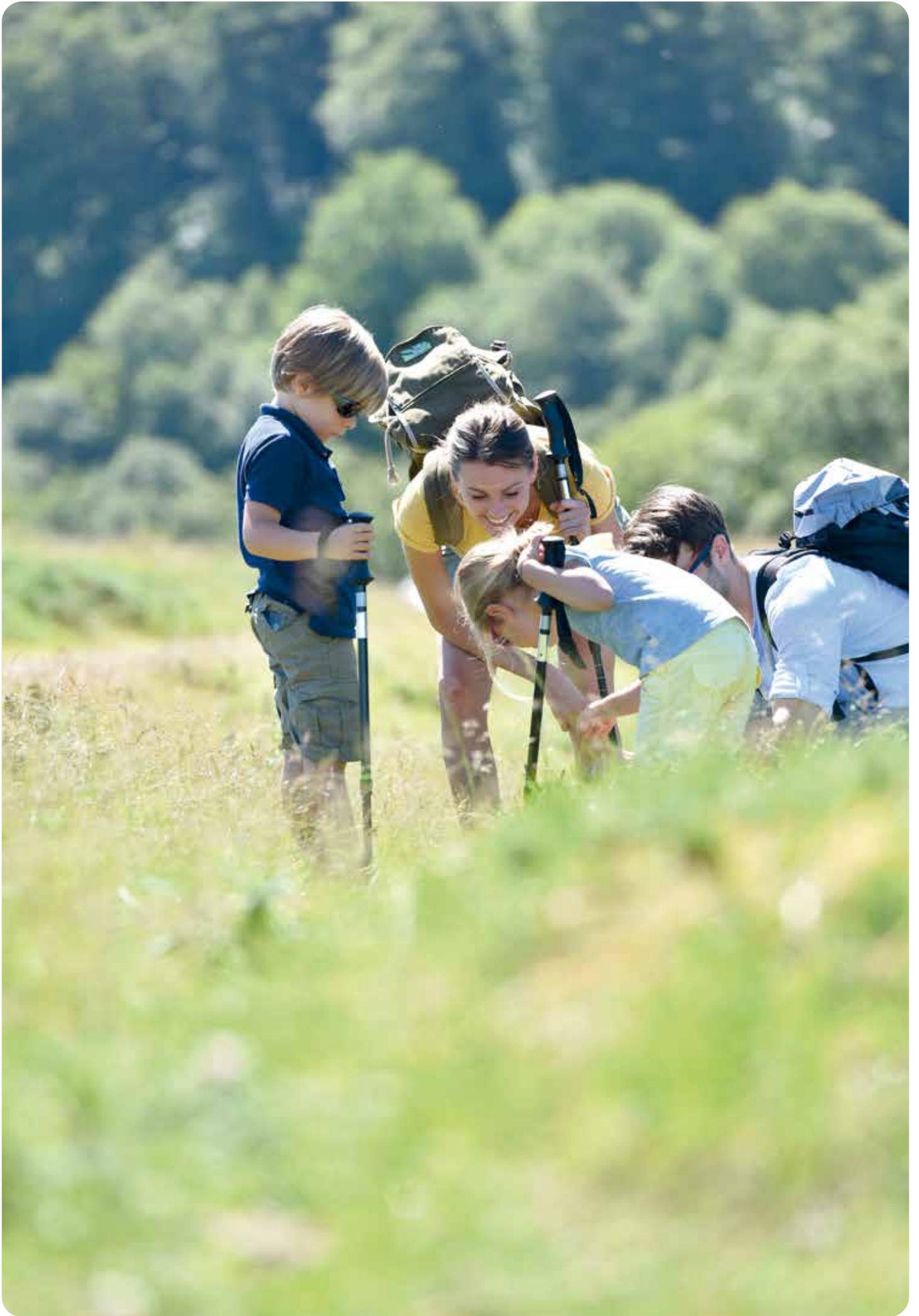
Die ERGO Versicherung AG hat bereits seit über 100 Jahre am österreichischen Versicherungsmarkt Erfahrungen gesammelt – als Teil einer internationalen Gruppe mit starkem finanziellem Background und einem klaren Bekenntnis zu lokaler Verantwortung.

Der Schwerpunkt der Volksbank Oberösterreich gemeinsam mit der ERGO Versicherung liegt auf Vorsorgelösungen für Privatkunden, in welchen sie hochwertige Produkte anbieten: von umfassenden Lebens- und Unfallversicherungen über Sachversicherungen wie Kfz und Haushalt/Eigenheim bis Gewerbe- und Industrieversicherungslösungen für Firmenkunden. Dieses Expertenwissen wird zum Vorteil der Volksbank Kunden und ihren speziellen Bedürfnissen genützt.

Volksbank Oberösterreich AG und IMMOcontract – Eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Seit Mitte Mai 2021 ist die SORAVIA-Tochter ADOMO neue Eigentümerin der ehemaligen IMMO-CONTRACT Maklergesellschaft mbH Gruppe. Jahrelange Erfahrung, detaillierte Marktkennntnis und individuelle Beratung machen die IMMOcontract zu einem zuverlässigen Partner in allen Phasen von Immobilienprojekte – von der Vermarktung großer Bauprojekte über umfassende Gewerbeportfolios bis zu einzelnen Eigentums- und Mietobjekten. Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit der IMMOcontract mit der Volksbank Oberösterreich und ihren Mitarbeitern erfolgt eine enge, schnelle und reibungslose Betreuung der Kunden in allen relevanten Wohnbau-Fragen.





VOLKSBANK OBERÖSTERREICH AG ALS NACHHALTIGE REGIONALBANK

Die Volksbank Oberösterreich als Teil des Volksbank Verbundes bleibt gerade in diesen bewegten Zeiten bewusst Regionalbank. Auf diese Weise fördert sie den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ihrer Kunden in der Region. Somit stellen das Vertrauen, der Kundenfokus und die Regionalität Kernelemente der Arbeit der Volksbank Oberösterreich dar und macht die Volksbank damit zur nachhaltigen Hausbank. Aus der Region für die Region.

Der bewusste Umgang mit Ressourcen und der Umwelt ist der Volksbank Oberösterreich ein besonderes Anliegen. Zusätzlich werden nachhaltige Geldanlagen und der Aufbau grüner Finanzierungen als „Green Energy“ im Kundengeschäft forciert.

Die Volksbank Oberösterreich ist eine rein oberösterreichische Bank ohne ausländische Aktionäre. Durch ihr Geschäftsmodell minimiert sie die Risiken für ihre Eigentümer, ihre Mitarbeiter und die Bank selbst. Ihre Geschäftsstrategie baut einerseits auf einer Verbindung von regionalem Know-how im Kundenkontakt und andererseits auf den Leistungen der Back Office Abteilung in der Volksbank Oberösterreich sowie in der Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes auf. Das bedeutet, dass kundenrelevante Entscheidungen rasch und direkt vor Ort bei den Kunden getroffen werden, die Abwicklung der Verwaltungsaktivitäten erfolgt aber zunehmend in zentralen Einheiten. Dadurch können Kostenvorteile erzielt werden, die den Kunden der Volksbank Oberösterreich zugutekommen.

Die Volksbank Oberösterreich bekennt sich trotz COVID-19 zur Filiale als wichtige Vertriebschiene. Sie ist ein zentraler Kontaktpunkt zu ihren Kunden und umfassendes Kompetenzzentrum in den regionalen Einzugsgebieten. In allen Geschäftsbereichen stehen den Kunden umfassend ausgebildete Berater zur Verfügung. Dies wird durch die Festlegung der klassischen beratungsorientierten Kundenbeziehung als Hauptschwerpunkt der Geschäftsstrategie und die Anforderung an rasche, kundenorientierte Entscheidungen direkt vor Ort bei den Kunden untermauert. Die Kernleistungen einer Retailbank erbringen sie selbst: Kredite, Einlagen und den Zahlungsverkehr. Andere Produkte und Dienstleistungen werden von kompetenten Partnern angeboten. In den letzten Jahren wurden daher Kooperationen mit starken Produktpartnern eingegangen. Auch diese Produktpartner verfolgen eine nachhaltige Geschäftsstrategie – das ist für die Volksbank Oberösterreich wesentlich. Durch eine deutliche Straffung und Vereinheitlichung der Produktpalette wird mit einem übersichtlichen Produktangebot eine höhere Transparenz für Kunden erreicht.

Ziel der Volksbank Oberösterreich ist es, als die nachhaltige Hausbank der Unternehmer und unternehmerisch denkenden Privatkunden in der Region wahrgenommen zu werden. Dies bedeutet, dass die Volksbank mit ihren Dienstleistungen immer gut erreichbar ist, und umfasst einerseits die Präsenz von Filialen an guten Standorten, andererseits ein stabiles digitales Banking-Angebot. Die Volksbank handelt umwelt- und klimabewusst und verfügt über alle Produkte und Dienstleistungen, die ihre Kunden brauchen, aber ohne unnötige Vielfalt und Komplexität. Die Hausbank ist da, wenn sie gebraucht wird, langfristig. Sie kennt ihre Kunden und deren Bedürfnisse und das schafft Vertrauen.



RÜCKBLICK KUNDENEVENTS 2021

Der Volksbank Oberösterreich AG ist es ein großes Anliegen, ihre Kunden zu diversen Veranstaltungen und Fachvorträgen einzuladen. Erklärtes Ziel ist dabei, die Nähe und persönliche Beziehung zu den Kunden zu stärken und ihnen einen entspannten und kurzweiligen Abend mit spannenden Themen und vielen erfreulichen und interessanten Gesprächen zu bieten. Ein Abend, an dem sich die Kunden wohlfühlen und an welchen sie sich sicher gerne zurückerinnern.

Daher sind es nicht Großveranstaltungen, zu welchen die Volksbank Oberösterreich AG einlädt, sondern zu solchen, welche zwar groß genug sind, um einen entsprechenden Rahmen zu bieten, aber klein genug, um persönlich zu bleiben. Und die Volksbank Oberösterreich AG geht dabei in die Region – zum Kunden. Denn nicht nur in der Beratung und in der Kompetenz gilt ihr Regionalitätsprinzip, sondern auch bei Veranstaltungen.

Das Jahr 2021 war veranstaltungsmäßig ein herausforderndes Jahr. Waren 2020 keine Veranstaltungen möglich, gab es 2021 Mut zur Hoffnung und Planung. Mit etwas Glück konnten daher einige Events zum Thema Veranlagung abgehalten werden, wobei die dritte geplante Wertpapier-Veranstaltung aufgrund der laufend gestiegenen Neuinfektionen ins neue Jahr verschoben wurde.

Volksbank Cocktailparty über den Dächern von Wels

Zum ersten Mal nach eineinhalb Jahren sprachen die Vorstände der Volksbank Oberösterreich wieder eine Einladung zu einem Kundenevent aus. Als Anlass dazu diente wie bereits in der Vergangenheit das Welser Innenstadtkriterium.

Mehr als 100 geladene Gäste – alle geimpft, genesen und getestet, wie beim Check-In strengstens kontrolliert wurde – genossen auf der Terrasse der Volksbank Direktionsetage bei Cocktails und Fingerfood den guten Ausblick auf das Rennen. Besonderen Anklang fanden die drei großartigen Musiker „W3“, David Wagner, Dietburg Wilflingseder und Julia Frisch, welche den schönen Spätsommerabend den perfekten musikalischen Rahmen verliehen.



Volksbank Event Geld NEU Denken

„Geld NEU denken“ war das spannende Thema zweier Wertpapierveranstaltungen in Wels und Mattighofen der Volksbank Oberösterreich. Als Referenten konnten Arne Rautenberg, Portfoliomanager der Union Investment Frankfurt und Tom Ganschow, Vertriebsdirektor Vermögensmanagement der Union Investment gewonnen werden. In eindrucksvollen und kurzweiligen Vorträgen brachten die beiden Wertpapier-Experten einen Überblick über die aktuelle Weltwirtschaftslage und gaben Einblick über die Art und Weise, wie ihrerseits Investmentfonds der Union Investment verwaltet werden. Komplexe Zusammenhänge wurden dabei verständlich veranschaulicht und leicht nachvollziehbar erklärt, was zu einem sehr positiven Feedback der Kunden führte. Für die Volksbank Oberösterreich war die Veranstaltung eine gute Möglichkeit, gemeinsam mit ihrem Partner, der Union Investment, ihre Kompetenz in Sachen Veranlagung unter Beweis zu stellen.



Volksbank Kabarettreihe „Wurstsalat“ mit Lainer & Putscher

Ein Kabarettist und ein Ernährungsberater machten gemeinsam ein Kabarettprogramm. So weit, so harmlos. Wenn es sich aber beim Ersten um Günther Lainer handelt, den Mensch gewordenen Protest gegen den Diätwahnsinn, und dem Anderen um Christian Putscher, den Lifestyle-Coach mit der Figur eines Zehnkämpfers, wird die Sache schon spannend. Mit großem Vergnügen folgten die geladenen Volksbank-Kunden der höchst schmackhaften Mischung aus Spaß und Information rund um die kulinarischen Seiten des Lebens. Die unter strengsten COVID Sicherheitsmaßnahmen durchgeführte Kabarett-Reihe der Volksbank Oberösterreich AG in Eferding, Ried, Gmunden und Gallneukirchen wurde mit insgesamt über 1.200 Besuchern zu einem großen Erfolg.



IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:

Volksbank Oberösterreich AG
Pfarrgasse 5, 4600 Wels
Telefon: +43 7242 495-0
Fax: +43 7242 495-97
E-Mail: office@vb-ooe.at
Internet: www.vb-ooe.at

Redaktion:

Mag. Catrin Schadenböck-Oder, Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:

Bianca Statna
VOLKSBANK WIEN AG
Dietrichgasse 25, 1030 Wien

Redaktionsschluss:

Stand April 2022

Fotos:

Stefan Beiganz; Mario Riener; Fotografie Thomas Schreiner; Mathias Lauringer; Volksbank Oberösterreich AG; Adobe Stock: luckybusiness, Юлия Бурмистрова, Drazen, Kristin Gründler, Robert Kneschke, ty, NDABCREATIVITY, theevening, Leka, Andrii Yalanskyi, Coloures-Pic, Rapeepat, FourLeafLover, peopleimages.com, marcus_hofmann, beeboys, snacksnsupplies, pressmaster, thodonal, Tiko, goodluz, lovelyday12, Olivier-Tuffé

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Alle Bezeichnungen in diesem Bericht, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.



101.578

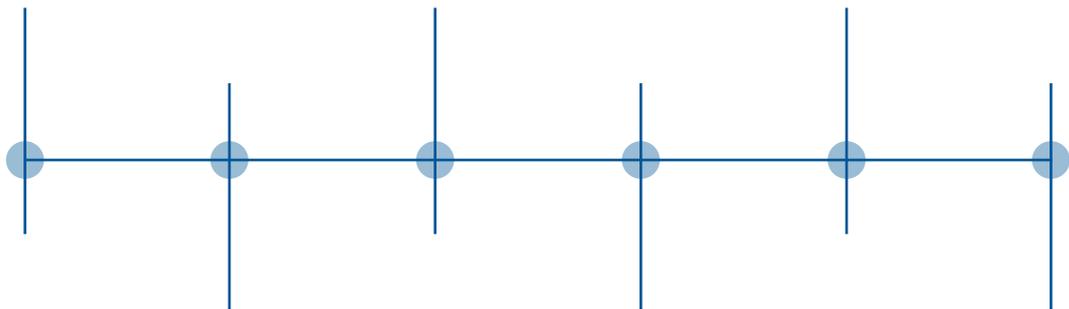
KUNDEN

180,7

MIO. EUR KERNKAPITAL

2,44

MRD. EUR BILANZSUMME



5,2

MRD. EUR GESCHÄFTSVOLUMEN

183,2

MIO. EUR EIGENMITTEL

323

MITARBEITER